



Statistischer Bericht



Kennziffer: A IV 2 j/2024

April 2026

Die Krankenhäuser in Hessen am 31. Dezember 2024

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Seese 0611 3802-207

E-Mail gesundheitswesen@statistik.hessen.de

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2026

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind abrufbar unter:

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/datenanfragen-und-services>

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Definitionen ausgewählter Begriffe	3
Grafiken	
1. Aufgestellte Betten in hessischen Krankenhäusern, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach Trägern	11
2. Aufgestellte Betten in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Fachabteilungen	11
3. Aufgestellte Betten in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach Fachabteilungen	11
4. Nichtärztliches Personal in hessischen Krankenhäusern 2015 bis 2024 nach ausgewählten Funktionsbereichen	12
5. Nichtärztliches Personal in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2015 bis 2024 nach ausgewählten Funktionsbereichen	12
Tabellen:	
A. Krankenhäuser	
1. Ausgewählte Daten für Krankenhäuser in Hessen 2006 bis 2024	14
2. Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen, Plätze und Behandlungstage in Hessen 2024 nach Fachabteilungen und besonderen Einrichtungen gemäß § 17b Abs.1 Satz 10 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)	15
3. Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegungen (vollstationäre Fälle) in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Fachabteilungen	16
4. Bettenausstattung der Krankenhäuser in Hessen 2024 nach Größenklassen und Art der Förderung	18
5. Sonderausstattung in hessischen Krankenhäusern 2024	
5.1 Medizinisch-technische Großgeräte	19
5.2 Intensivmedizinische Versorgung/Intermediate Care	20
5.3 Besondere Einrichtungen	21
6. Ausbildungsstätten in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Ausbildungsberufen	22
7. Entbindungen in hessischen Krankenhäusern 2024	23
8. Ärztliches Personal in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung und funktioneller Stellung	24
9. Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Größenklassen der Bettenanzahl, funktioneller Stellung und Geschlecht	
a) Insgesamt	28
b) Weiblich	29
c) Männlich	29
10. Nichtärztliches Personal in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Berufsbezeichnung und Geschlecht	30
11. Nichtärztliches Personal in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Größenklassen der Bettenanzahl und Geschlecht	32
12. Nichtärztliches Personal in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Größenklassen der Bettenanzahl und ausgewählten Funktionsbereichen	33

Inhalt

	Seite
13. Nichtärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) mit direktem Beschäftigungsverhältnis in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Größenklasse der Bettenanzahl und ausgewählten Funktionsbereichen	34
14. Kosten der Krankenhäuser in Hessen 2024 sowie die Veränderung zum Vorjahr in Prozent	35
15. Durchschnittliche Kosten der Krankenhäuser in Hessen 2024 sowie die Veränderung zum Vorjahr in Prozent	36
16. Aus hessischen Krankenhäuser entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten (einschl. Sterbefälle und Stundenfälle) 2024 nach Altersgruppen und Diagnosen	38
B. Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	
1. Ausgewählte Daten für Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Hessen 2006 bis 2024	41
2. Krankbetten, Pfl egetage und Patientenbewegung in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach ausgewählten Fachabteilungen	42
3. Bettenausstattung der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Hessen 2024 nach Größenklassen und Art der Einrichtung	43
4. Ärztliches Personal in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung und funktioneller Stellung	44
5. Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach Größenklassen der Bettenanzahl, funktioneller Stellung und Geschlecht	
a) Insgesamt	48
b) Weiblich	48
c) Männlich	48
6. Nichtärztliches Personal in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach Berufsgruppen und Geschlecht	49
7. Nichtärztliches Personal in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach Größenklassen der Bettenanzahl und Geschlecht	51
8. Nichtärztliches Personal in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach Größenklassen der Bettenanzahl und ausgewählten Funktionsbereichen	52
9. Nichtärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) mit direktem Beschäftigungsverhältnis in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach Größenklassen der Bettenanzahl und ausgewählten Funktionsbereichen	53
10. Aus hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten (einschl. Sterbefälle und Stundenfälle) 2024 nach Altersgruppen und Diagnosen	54

Vorbemerkungen

1990 wurde die Krankenhausstatistik erstmals als Bundesstatistik mit Auskunftspflicht durchgeführt. Rechtsgrundlage für die jährliche Erhebung dieser Daten ist die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der im Berichtsjahr geltenden Fassung (<https://www.gesetze-im-internet.de/>). Erhoben werden bei Krankenhäusern die Angaben zu § 3 Satz 1 Nummer 1 bis 20 KHStatV, bei Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen die Angaben zu § 3 Satz 1 Nummer 1 bis 19 KHStatV. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Absatz 1 Satz 1 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 6 Absatz 2 KHStatV sind die Träger oder die Eigentümer der Krankenhäuser bzw. der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen auskunftspflichtig. Die Krankenhausstatistik ist eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorischer Einheiten, personeller und sachlicher Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

- Teil I Grunddaten
- Teil II Diagnosen
- Teil III Kostennachweis

Während die Krankenhäuser für alle Erhebungsteile auskunftspflichtig sind, bezieht sich die Auskunftspflicht der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen auf die Grunddaten und, sofern die Einrichtungen mehr als 100 Betten aufweisen, auf die Diagnosen. Für das Berichtsjahr 1990 wurden nur die Grunddaten (Teil I, ohne Personal) und der Kostennachweis (Teil III) erhoben. Ab Berichtsjahr 1991 wurden im Rahmen der Grunddaten auch die Angaben zur personellen Ausstattung erfragt. Daten zu Diagnosen (Teil II) wurden ab 1993 erstmalig bei den Krankenhäusern und ab 2003 erstmalig bei Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten erhoben. Die Diagnosestatistik ist eine jährliche Erhebung der entlassenen oder verstorbenen vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten mit Informationen über deren Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, die Wohngemeinde, das Zu- und Abgangsdatum, der zum Zeitpunkt der Entlassung bekannten Hauptdiagnose, der Angabe, ob im Zusammenhang mit der Hauptdiagnose operiert wurde und der Fachabteilung mit der längsten Verweildauer der jeweiligen Patientin und des jeweiligen Patienten.

Nicht berücksichtigt werden vor-, nach- und teilstationär oder ambulant behandelte Patientinnen und Patienten, Begleitpersonen sowie die Patientinnen und Patienten in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen deren Bettenkapazität unter 100 Betten liegt.

Der vorliegende Bericht enthält ausgewählte Daten für Krankenhäuser (Teil A) aus allen Erhebungsteilen, für Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen (Teil B) aus den Erhebungsteilen Grunddaten und Diagnosen.

Definitionen ausgewählter Begriffe

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- und Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Krankenhäuser

im Sinne dieser Erhebung (gem. § 1 Abs. 3 KHStatV) sind die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) einschließlich der in den §§ 3, 5 des KHG genannten Krankenhäuser, soweit sie zu den Krankenhäusern nach § 107 Abs.1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) gehören. Nach dem umfassenden Krankenhausbegriff des § 2 Nr. 1 KHG handelt es sich demnach bei Krankenhäusern um Einrichtungen, in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen oder Geburtshilfe geleistet wird und in denen die zu versorgenden Personen untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Im Sinne dieser Erhebung handelt es sich bei Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen um Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) einschließlich der in den §§ 3 und 5 des KHG ge-

nannten Krankenhäuser und Einrichtungen, soweit sie zu den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nach § 107 Abs. 2 SGB V gehören. Nach § 2 Nr. 1 KHG handelt es sich demnach um Einrichtungen, in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung der Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, verbessert und den Patientinnen oder Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte geholfen werden soll und die zu versorgenden Personen untergebracht und gepflegt werden können.

Krankhaustypen

- **Allgemeine Krankenhäuser** sind Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische, psychotherapeutische oder psychiatrische, psychotherapeutische und neurologische und/oder geriatrische Patientinnen oder Patienten vorgehalten werden.
- **Sonstige Krankenhäuser:** Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische, psychotherapeutische, geriatrische und/ oder neurologische Betten verfügen sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden, und in denen Patientinnen oder Patientinnen nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Art der Zulassung

Die Gliederung der Krankenhäuser nach der Zulassung richtet sich nach § 108 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V):

- Eine Hochschulklinik ist ein Krankenhaus, das nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert wird.
- Ein Plankrankenhaus ist ein Krankenhaus, das in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen ist.
- Ein Krankenhaus mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V ist ein Krankenhaus, das aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen ist.
- Ein sonstiges Krankenhaus (ohne Versorgungsvertrag) ist ein Krankenhaus, das nicht in die oben genannten Kategorien fällt, zum Beispiel ein nach § 30 GewO zugelassenes oder ein Berufsgenossenschaftliches Krankenhaus.

Art des Trägers

- **Öffentlicher Träger** ist eine Gebietskörperschaft (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), ein Zusammenschluss solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaft oder Zweckverband) oder ein Sozialversicherungsträger (z. B. Rentenversicherungsträger oder Berufsgenossenschaft).
- **Freigemeinnütziger Träger** ist ein Träger der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, eine Kirchengemeinde, eine Stiftung oder ein Verein.
- **Privater Träger** ist ein gewerbliches Unternehmen mit einer Konzession nach § 30 GewO.

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

Fachabteilung nach Fachrichtung/Fachbereich

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung basiert auf § 301 SGB V. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen. Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte, von entsprechenden Fachärzten und Fachärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten verfügen.

Die Einrichtungen der Geriatrie sowie organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittslähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwerebrandverletzungen, AIDS, Onkologiepatientinnen und Onkologiepatienten oder zur neonatologischen Intensivbehandlung bezeichnen Organisationseinheiten unterhalb der Abteilungsebene. Es kann sich hier um eine Station oder auch nur um einige Betten handeln.

Aufgestellte Betten

Anzugeben sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, die zur vollstationären Behandlung von Patientinnen und Patienten bestimmt sind. Betten zur teilstationären oder ambulanten Unterbringung, Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene werden nicht einbezogen. Die Zahl der aufgestellten Betten wird als Jahresdurchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl ermittelt. Die Zählung der Betten erfolgt unabhängig von deren Förderung. Eine Untergliederung erfolgt u.a. nach ihrer Förderung:

- Betten, die nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.
- Betten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG): Betten, für die Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Abs. 1) gewährt werden.
- Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V: Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.
- Sonstige Betten: Betten, insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.
- Belegbetten: Betten, die Belegärztinnen und Belegärzte zur vollstationären Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten zur Verfügung stehen.
- Intensivbetten sind Betten, die zur intensivmedizinischen Behandlung in der Einrichtung aufgestellt sind. Ihre Zahl wird wie die der aufgestellten Betten als Jahresdurchschnittswert ermittelt. Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerkrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten. Bei geförderten Krankenhäusern sind nur die intensivmedizinischen Betten angegeben, die laut Krankenhausplan bzw. Förderungsbescheid als solche zugelassen sind. Hingegen werden andernorts alle aufgestellten Intensivbetten angegeben.

Bettenausnutzung

$$\text{Bettenausnutzung} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 100}{\text{Aufgestellte Betten} \times \text{Kalendertage}}$$

Patientenzugang

- Krankenhäuser: Als Patientenzugang werden ausschließlich die vollstationär aufgenommenen Patientinnen und Patienten (Fälle) einschließlich der Stundenfälle gezählt. Teilstationär oder ambulant behandelte Patientinnen und Patienten, gesunde Neugeborene sowie Begleitpersonen bleiben unberücksichtigt. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Als Patientenzugang werden ausschließlich die vollstationär aufgenommenen Patientinnen und Patienten (Fälle) gezählt. Teilstationär oder ambulant behandelte Patientinnen und Patienten sowie Begleitpersonen bleiben unberücksichtigt.

Patientenabgang

- Krankenhäuser: Nachgewiesen werden alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patientinnen und Patienten einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses. Sterbefälle werden gesondert ausgewiesen.
- Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Nachgewiesen werden alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patientinnen und Patienten. Sterbefälle werden gesondert ausgewiesen.

Fallzahl

Die Fallzahl bezeichnet die Zahl der in der Einrichtung im Berichtsjahr stationär behandelten Patientinnen und Patienten (Fälle). Stundenfälle sind ab 2002 Bestandteil der Aufnahmen und Entlassungen. Es wird zwischen einer fachabteilungsbezogenen und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden.

- Fachabteilungsbezogene Fallzahl:

$$\text{Fallzahl} = \frac{(\text{Aufnahmen} + \text{interne Verlegungen}) + (\text{Entlassungen} + \text{interne Verlegungen} + \text{Sterbefälle})}{2}$$

- Einrichtungsbezogene Fallzahl:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Aufnahmen} + \text{Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2}$$

Berechnungs- und Belegungstage

Die Angabe zu den Berechnungs- und Belegungstagen orientiert sich an dem jeweiligen Abrechnungssystem, das zugrunde liegt.

- **Berechnungstage** sind die Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) in Rechnung gestellt (berechnet) werden. Nach § 14 Abs. 2 BPfIV werden die Abteilungs-pflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahme- und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthalts berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahme- und Verlegungstag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.
- **Belegungstage**

Unter einem Belegungstag wird ein Tag verstanden, an dem ein aufgestelltes Bett von einer Patientin oder eines Patienten vollstationär belegt wurde. Ein Belegungstag ist innerhalb des pauschalierten Entgeltsystems das Äquivalent zum Begriff des Berechnungstages innerhalb der Bundespflegesatzverordnung. Im Rahmen der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der Diagnosis Related Groups (DRGs) werden Belegungstage nach § 1 Abs. 6 der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV) nachgewiesen. Belegungstage sind der Aufnahme- und jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus. Wird ein Patient/eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahme- und Verlegungstag.

Die **Verweildauer** gibt die Zahl der Tage an, die eine Patientin oder ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt.

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

Vor- und nachstationäre Behandlungen

Vor- und nachstationäre Behandlungen werden vom Krankenhaus in ambulanter Form erbracht, also ohne Unterkunft und Verpflegung. Die vorstationäre Behandlung ist auf längstens drei Behandlungstage innerhalb von fünf Tagen vor Beginn der vollstationären Behandlung begrenzt. Die nachstationäre Behandlung darf sieben Behandlungstage innerhalb von 14 Tagen nach Beendigung der vollstationären Behandlung, von Ausnahmen abgesehen, nicht überschreiten (vgl. § 115a Abs. 2 SGB V).

Teilstationäre Leistungen

Unter teilstationärer Behandlung versteht man eine Krankenhausleistung, die eine regelmäßige Verweildauer im Krankenhaus von weniger als 24 Stunden umfasst.

- Bundespflegesatzverordnung: Als teilstationär behandelte Fälle gelten diejenigen Patientinnen und Patienten, für die Leistungen entsprechend § 13 Abs. 1 BpflV teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden. Bei wegen derselben Erkrankung mehrfach teilstationär Behandelten wurde je Quartal eine Entlassung gezählt.
- Fall- oder tagesbezogene Entgelte nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 KHEntgG: Als teilstationär behandelte Fälle gelten diejenigen Patientinnen und Patienten, für die ein fallbezogenes Entgelt oder ein tagesbezogenes Entgelt nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 KHEntgG krankenhaushausindividuell abgerechnet wird. Sind für teilstationäre Leistungen fallbezogene Entgelte vereinbart worden, zählt jede abgerechnete Patientin oder Patient als ein Fall. Bei tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 KHEntgG wurde die o. g. Quartalszählung angewandt.

Ausbildungsstätten

Hier handelt es sich um nach § 2 Nr. 1a KHG mit dem Krankenhaus notwendigerweise verbundene Ausbildungsstätten, soweit das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist.

Entbindungen und Geburten

Entbundene Frauen: Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.

Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte

Hierzu zählen alle in den Einrichtungen fest angestellte Ärztinnen und Ärzte. Gast-, Konsiliar- und hospitierende Ärztinnen und Ärzte werden nicht erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2004 gibt es keine Ärztinnen und Ärzte im Praktikum mehr.

- Ärztinnen und Ärzte nach Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen: Ärztinnen und Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung erfasst. Als Schwerpunkt wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärztinnen und Ärzte mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zugeordnet.
- Leitende Ärztinnen und Ärzte: In den Einrichtungen tätige Ärztinnen und Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärztinnen und Ärzte als Inhaberin oder Inhaber einer konzessionierten Privatklinik.
- Assistenzärztinnen und Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung: Hier sind Ärztinnen und Ärzte angegeben, die ihre Ausbildung gemäß Weiterbildungsordnung abgeschlossen haben.
- Ärztinnen und Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung: Ärztinnen und Ärzte, die keine bzw. noch keine Gebietsbezeichnung führen.

Nichthauptamtliche Ärztinnen/Ärzte

- Belegärztinnen und Belegärzte: Niedergelassene und andere nicht in der Einrichtung angestellte Ärztinnen und Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patientinnen und Patienten in der Einrichtung unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür von der Einrichtung eine Vergütung zu erhalten.
- Von Belegärztinnen und Belegärzten angestellte Ärztinnen und Ärzte: Von Belegärztinnen und Belegärzten angestellte Ärztinnen und Ärzte sind nach der Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung der anstellenden Ärztin oder des anstellenden Arztes ausgewiesen.

Nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV). In den Angaben nach Berufsbezeichnungen sind Schülerinnen und Schüler nicht enthalten.

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Summe der

- Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren, und
- auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Teilzeitkräfte und kurzfristig oder geringfügig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Kosten

Die Kosten eines Krankenhauses beziehen sich auf das abgelaufene Geschäftsjahr (Kalenderjahr).

Die Kosten der Krankenhäuser werden seit 2002 wieder nach dem Bruttoprinzip ermittelt. D. h., dass die hier veröffentlichten Kosten auch nichtstationäre Kosten (z. B. für Forschung und Lehre, Ambulanz, Wahlleistungen) enthalten. Als Gesamtkosten weist das Krankenhaus somit Brutto-Gesamtkosten aus. Von 1996 bis 2001 erfolgte die Ermittlung der Kosten nach dem Nettoprinzip. In den Nettokosten waren keine nichtstationären Kosten enthalten. Nichtstationäre Kosten sind z. B. die Kosten für Personalunterkunft und -verpflegung, Hilfsbetriebe, wissenschaftliche Forschung und Lehre, ambulante Leistungen von Ärztinnen und Ärzten des Krankenhauses, Ambulanz des Krankenhauses, Kosten der Arztausbildung bei Lehrkrankenhäusern. Die Kosten nach dem Bruttoprinzip fallen höher aus als der Kostennachweis nach dem Nettoprinzip. Ein Vergleich der Kosten nach Kostenart ist daher grundsätzlich nicht möglich. Einzig die bereinigten Kosten lassen sich über die Jahre vergleichen.

Ab dem Berichtsjahr 2018 werden die Aufwendungen für den Ausbildungsfonds nachrichtlich ausgewiesen. Sie sind nicht mehr Bestandteil der Brutto-Gesamtkosten noch der bereinigten Kosten.

Hauptdiagnose

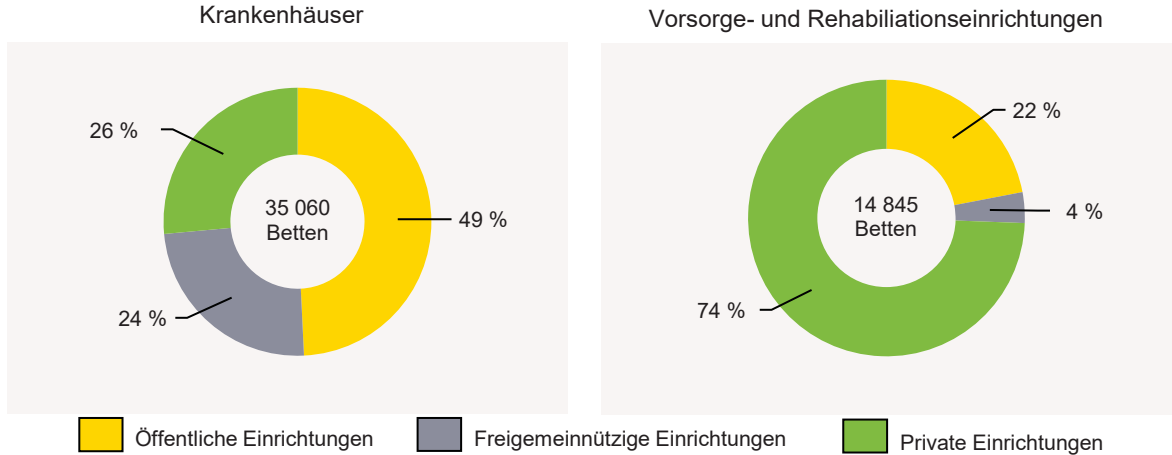
Das ist gemäß der Deutschen Kodierrichtlinien die nach Analyse festgestellte Diagnose, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Aufenthaltes der Patientin oder des Patienten verantwortlich ist.

Die Hauptdiagnose wird entsprechend der „Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme 10. Revision 2007 GM (German Modification)“ verschlüsselt. Sie ist entsprechend der 10. Revision der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme ICD-10-GM zu melden. Nichtkranke Zustände werden nach dem Kapitel XXI „Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen“ verschlüsselt. Hierzu zählen z. B. Krankenhausaufnahmen von Personen, die wegen Vorsorgemaßnahmen (Impfungen, Schwangerschaftsüberwachung u. a.), der Abklärung von Verdachtsfällen oder als Organspender behandelt werden. Ab dem Berichtsjahr 2004 werden auch die gesunden lebend Geborenen (Z38) in der Diagnosestatistik erfasst.

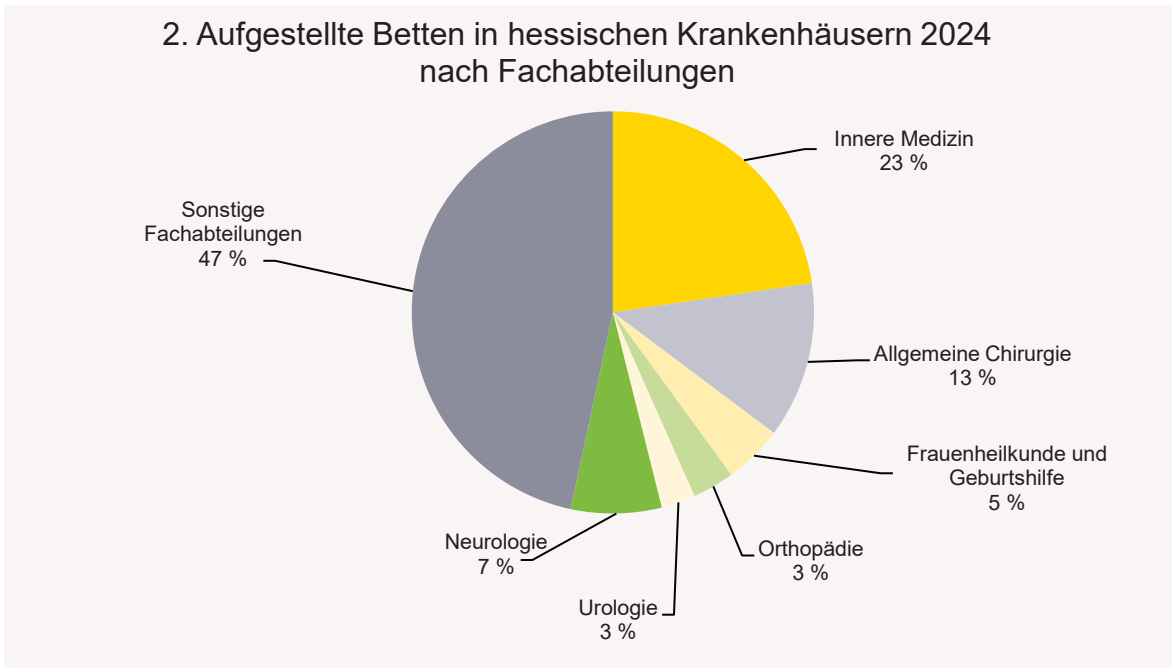
Das Kapitel XX „Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität“ bleibt unberücksichtigt, da bei Verletzungen und Vergiftungen die Art der Verletzung bzw. Vergiftung bereits nach dem Kapitel XIX „Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen“ verschlüsselt ist.

Grafiken

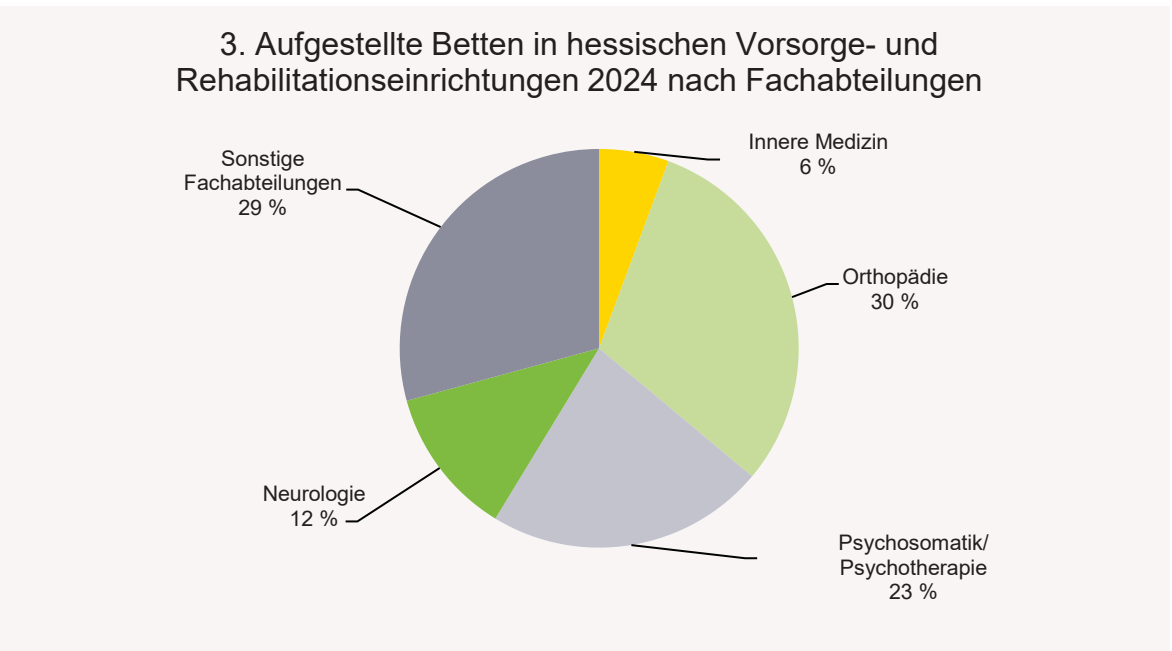
1. Aufgestellte Betten in hessischen Krankenhäusern, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach Trägern



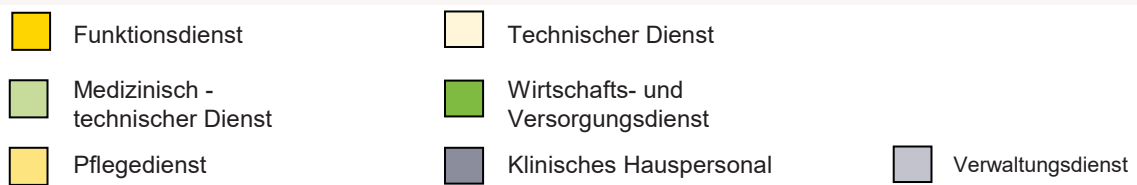
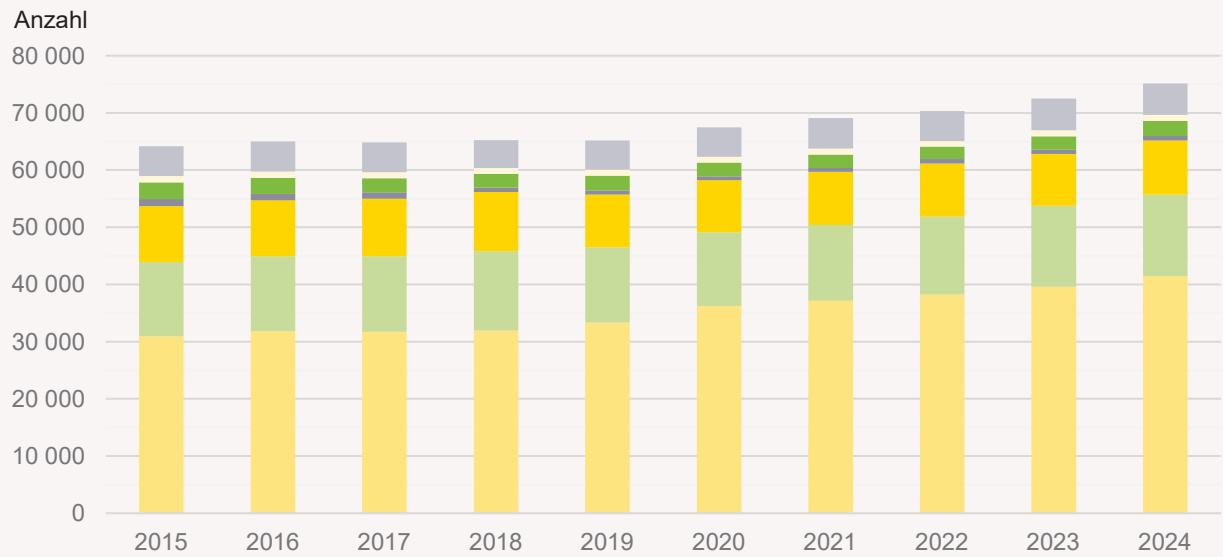
2. Aufgestellte Betten in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Fachabteilungen



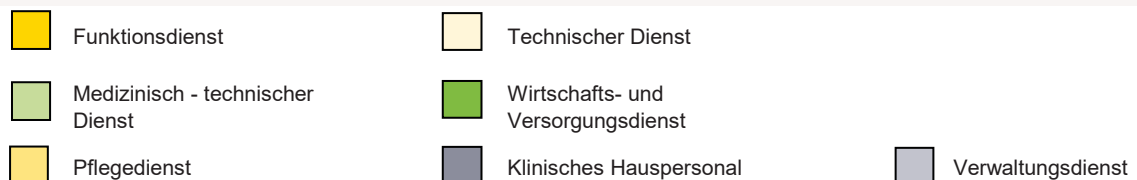
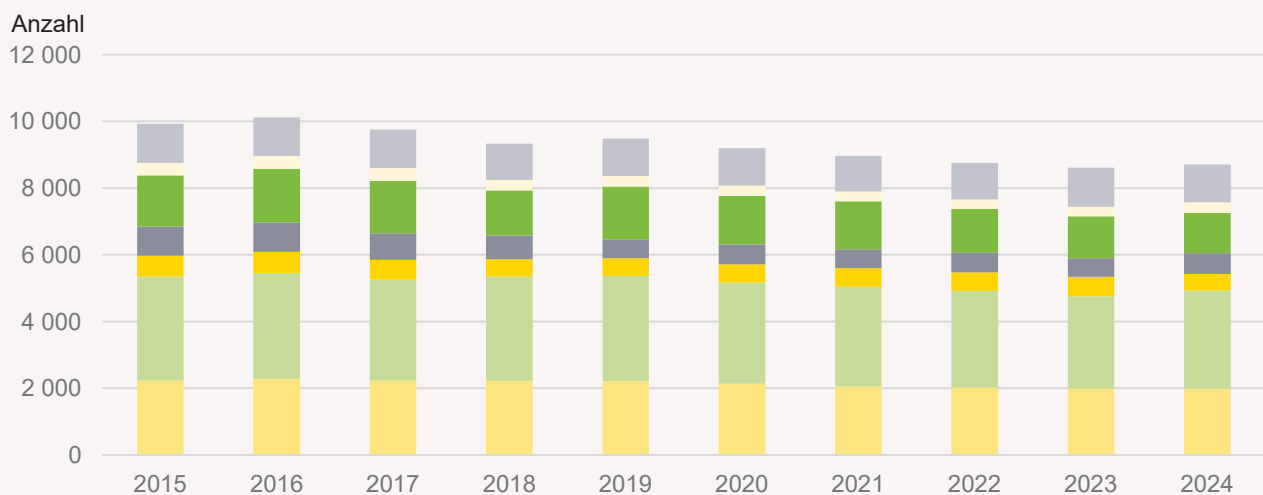
3. Aufgestellte Betten in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach Fachabteilungen



4. Nichtärztliches Personal in hessischen Krankenhäusern 2015 bis 2024 nach ausgewählten Funktionsbereichen



5. Nichtärztliches Personal in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2015 bis 2024 nach ausgewählten Funktionsbereichen



A. Krankenhäuser

1. Ausgewählte Daten für Krankenhäuser in Hessen 2006 bis 2024

Jahr	Kranken- häuser	Auf- gestellte Betten	Fallzahl (einschl. Stunden- fälle)	Berechnungs-/ Belegungstage	Betten- ausnutzung in Prozent	Verweil- dauer in Tagen	Ärztliches Personal		Nichtärzt- liches Personal ¹⁾
							hauptamt- liche Ärz- tinnen und Ärzte	Beleg- ärztinnen und -ärzte	
Krankenhäuser insgesamt									
2006	179	35 091	1 176 918	9 832 250	76,8	8,4	8 911	739	61 226
2007	180	35 152	1 190 815	9 798 849	76,4	8,2	9 077	745	60 134
2008	181	35 218	1 218 878	9 909 768	76,9	8,1	9 294	766	59 588
2009	182	35 521	1 251 757	10 052 858	77,5	8,0	9 692	800	61 566
2010	181	35 844	1 271 478	10 016 466	76,6	7,9	10 013	713	61 703
2011	174	35 941	1 299 328	10 066 999	76,7	7,7	10 436	760	62 622
2012	172	36 229	1 318 641	10 179 034	76,8	7,7	10 834	744	63 545
2013	172	36 158	1 331 355	10 163 581	77,0	7,6	11 139	711	64 671
2014	167	36 129	1 362 651	10 243 859	77,7	7,5	11 501	632	65 640
2015	162	36 130	1 369 768	10 244 386	77,7	7,5	11 677	625	65 811
2016	162	36 170	1 389 771	10 198 862	77,0	7,3	12 210	583	66 553
2017	159	36 432	1 381 242	10 222 669	76,9	7,4	12 756	535	66 426
2018	158	36 205	1 376 256	10 148 345	76,8	7,4	13 573	375	66 837
2019	157	36 187	1 370 063	10 096 491	76,4	7,4	13 419	446	66 616
2020	152	35 561	1 177 034	8 582 880	65,9	7,3	13 678	411	68 989
2021	151	34 726	1 191 445	8 773 678	69,2	7,4	14 158	388	70 546
2022	149	34 778	1 208 430	8 806 891	69,4	7,3	14 451	442	71 568
2023	148	34 837	1 230 372	9 021 073	70,9	7,3	14 904	415	73 724
2024	150	35 060	1 261 310	9 059 755	70,6	7,2	15 291	447	76 337
Darunter Allgemeine Krankenhäuser									
2006	158	32 419	1 142 024	8 961 062	75,7	7,8	8 400	739	56 657
2007	157	32 429	1 155 877	8 931 326	75,5	7,7	8 534	745	55 415
2008	157	32 500	1 183 449	9 035 478	76,0	7,6	8 747	766	54 691
2009	158	32 832	1 215 676	9 163 389	76,5	7,5	9 158	800	56 896
2010	160	33 038	1 235 076	9 123 213	75,7	7,4	9 480	713	57 116
2011	152	33 099	1 262 134	9 121 133	75,5	7,2	9 892	755	57 714
2012	149	33 268	1 281 305	9 195 886	75,5	7,2	10 290	740	58 634
2013	149	32 945	1 288 283	9 100 848	75,7	7,1	10 529	711	59 433
2014	145	32 876	1 319 117	9 159 757	76,3	6,9	10 928	632	60 275
2015	140	32 771	1 325 654	9 147 785	76,5	6,9	11 050	625	60 367
2016	140	32 741	1 343 981	9 069 517	75,7	6,7	11 576	583	60 817
2017	137	32 867	1 335 688	9 078 601	75,7	6,8	12 132	535	60 721
2018	136	32 538	1 332 493	8 986 823	75,7	6,7	12 935	375	61 671
2019	135	32 491	1 325 503	8 904 531	75,1	6,7	12 747	446	61 220
2020	132	32 420	1 145 875	7 715 876	65,0	6,7	13 128	411	64 469
2021	131	31 535	1 156 728	7 794 947	67,7	6,7	13 500	388	65 399
2022	129	31 585	1 173 487	7 828 236	67,9	6,7	13 766	442	66 134
2023	127	31 563	1 194 109	7 982 898	69,3	6,7	14 192	415	67 820
2024	128	31 732	1 226 731	8 032 549	69,2	6,5	14 539	447	70 289

1) Ohne Personal der Ausbildungsstätten, Schul- und Ausbildungsbereich sowie ohne Personal ohne Funktionsbereich.

**2. Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen, Plätze und Behandlungstage in Hessen 2024 nach
Fachabteilungen und besonderen Einrichtungen gemäß § 17b Abs. 1 Satz 10
Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)**

Fachabteilung gem. § 301 SGB V und besondere Einrichtung gem. § 17b Abs. 1 Satz 10 KHG	Behandlungen		Tages- und Nachtklinik- plätze	Entlassungen aus der teilstationären Behandlung	Teilstationäre Behandlungstage
	vor- stationär	nach- stationär			
Fachabteilungen insgesamt	407 606	72 156	2 660	36 499	551 488
Innere Medizin	77 290	5 578	231	8 357	45 494
Geriatrie	107	57	308	3 192	39 691
Kardiologie	10 756	723	21	186	4 828
Nephrologie	391	254	61	1 129	30 518
Hämatologie und internistische Onkologie	359	129	20	1 216	4 238
Endokrinologie	278	5	2	374	747
Gastroenterologie	4 766	464	1	8	22
Pneumologie	1 150	216	1	26	70
Rheumatologie	7	—	1	92	229
Pädiatrie	12 821	3 128	73	6 167	11 763
Kinderkardiologie	549	143	1	286	303
Neonatalogie	3	84	—	—	—
Kinderchirurgie	4 172	1 256	—	—	—
Lungen-und Bronchialheilkunde	389	—	—	—	—
Allgemeine Chirurgie	95 734	18 072	—	1	1
Unfallchirurgie	29 535	4 907	—	—	—
Neurochirurgie	5 382	1 375	—	—	—
Gefäßchirurgie	6 961	1 630	—	—	—
Plastische Chirurgie	3 333	1 342	—	—	—
Thoraxchirurgie	1 992	740	—	—	—
Herzchirurgie	1 410	583	—	—	—
Urologie	29 251	3 538	—	—	—
Orthopädie	16 169	1 023	—	—	—
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	41 104	6 985	—	—	—
Geburtshilfe	251	186	—	—	—
Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde	23 599	7 780	—	—	—
Augenheilkunde	13 031	4 677	1	—	—
Neurologie	10 707	1 079	52	1 285	3 852
Allgemeine Psychiatrie	2 330	59	1 068	9 047	239 436
Kinder- und Jugendpsychiatrie	12	2	347	1 919	78 740
Psychosomatik/Psychotherapie	1 503	28	440	2 610	83 614
Nuklearmedizin	260	142	—	—	—
Strahlenheilkunde	44	28	—	—	—
Dermatologie	8 088	3 513	9	222	775
Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie	1 864	1 931	—	—	—
Intensivmedizin	59	5	—	—	—
Sonstige Fachabteilung	1 949	494	8	151	1 250
Besondere Einrichtungen gem. § 17b Abs. 1 Satz 10 KHG in Verbindung mit der für das jeweilige Jahr gültigen Vereinbarung zur Bestimmung von Besonderen Einrichtungen					
Einrichtung zur Behandlung von Schwerbrandverletzungen	—	—	—	—	—
Einrichtung zur Behandlung von Tropenerkrankungen	—	—	—	—	—
Einrichtung zur Behandlung von Multipler Sklerose	—	—	—	—	—
Einrichtung zur Behandlung von Morbus Parkinson	—	—	—	—	—
Einrichtung zur Behandlung von Epilepsie	—	—	—	—	—
Palliativstation/Palliativeinrichtung	—	—	—	—	—
Kinder und Jugendrheumatologie	—	—	—	—	—
Isolierstation	—	—	—	—	—
Neonatologische Satellitenstation	—	—	—	—	—
Einrichtung zur Behandlung von Onkologiepatientinnen und -patienten	—	—	—	—	—
Sonstige Besondere Einrichtung	—	—	—	—	—
Einrichtung zur Behandlung von Dialysepatientinnen und -patienten	—	—	15	231	5 917

3. Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegungen

Lfd. Nr.	Fachabteilung gemäß § 301 SGB V (nur Hauptfachabteilung)	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten			Berechnungs-/Belegungstage		Fallzahl ¹⁾	Bettenausnutzung in Prozent	Verweildauer in Tagen
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter für Intensivbehandlung/-überwachung			
				Intensivbetten	Belegbetten					
1	Innere Medizin	81	7 945	541	318	2 040 335	133 253	407 528	70,2	5,0
2	Geriatric	39	2 153	2	—	617 652	696	36 377	78,4	17,0
3	Kardiologie	14	936	74	58	217 966	21 926	51 995	63,6	4,2
4	Nephrologie	6	152	4	—	44 008	751	6 457	79,1	6,8
	Hämatologie und internistische									
5	Onkologie	7	307	2	25	82 860	489	12 129	73,7	6,8
6	Endokrinologie	2	28	—	—	7 876	55	1 111	76,9	7,1
7	Gastroenterologie	10	303	4	—	81 703	1 161	18 407	73,7	4,4
8	Pneumologie	6	183	26	—	42 997	4 569	8 196	64,2	5,2
9	Rheumatologie	1	50	—	—	11 448	—	1 425	62,6	8,0
10	Pädiatrie	15	928	115	—	222 383	25 155	56 647	65,5	3,9
11	Kinderkardiologie	2	43	19	—	8 608	3 378	1 146	54,7	7,5
12	Neonatalogie	6	151	48	—	32 764	12 153	3 408	59,3	9,6
13	Kinderchirurgie	7	127	10	—	26 111	1 925	8 867	56,2	2,9
14	Lungen- und Bronchialheilkunde	1	107	8	—	20 794	2 182	3 741	53,1	5,6
15	Allgemeine Chirurgie	84	4 411	210	229	1 012 062	51 058	206 181	62,7	4,9
16	Unfallchirurgie	26	1 083	41	27	279 628	8 890	51 398	70,5	5,4
17	Neurochirurgie	15	451	71	9	108 273	19 284	19 906	65,6	5,4
18	Gefäßchirurgie	20	498	22	19	103 213	5 304	13 386	56,6	7,7
19	Plastische Chirurgie	11	110	3	7	23 628	594	5 308	58,7	4,5
20	Thoraxchirurgie	7	97	5	—	23 405	1 605	3 489	65,9	6,7
21	Herzchirurgie	7	328	77	—	77 517	20 121	7 409	64,6	10,5
22	Urologie	38	961	19	107	231 263	4 091	58 997	65,8	3,9
23	Orthopädie	25	1 181	30	8	267 246	3 583	42 387	61,8	6,3
24	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	58	1 659	16	48	341 769	1 208	104 012	56,3	3,3
25	Geburtshilfe	4	124	—	—	21 791	7	6 429	48,0	3,4
26	Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde	44	471	2	113	97 559	831	35 115	56,6	2,8
27	Augenheilkunde	12	262	1	3	63 848	18	24 121	66,6	2,6
28	Neurologie	46	2 557	255	—	681 811	72 396	91 534	72,9	7,4
29	Allgemeine Psychiatrie	36	3 935	—	—	1 254 311	—	50 630	87,1	24,8
30	Kinder- und Jugendpsychiatrie	9	579	—	—	174 354	—	5 225	82,3	33,4
31	Psychosomatik/Psychotherapie	28	1 374	—	—	455 457	—	9 382	90,6	48,5
32	Nuklearmedizin	4	33	—	5	5 377	—	2 347	44,5	2,3
33	Strahlenheilkunde	5	73	—	—	17 157	5	2 762	64,2	6,2
34	Dermatologie	9	266	—	26	63 982	7	14 223	65,7	4,5
	Zahn- und Kieferheilkunde,									
35	Mund- und Kieferchirurgie	13	112	2	17	23 951	676	6 602	58,4	3,6
36	Intensivmedizin	15	298	247	10	70 807	61 581	17 333	64,9	4,1
37	Sonstige Fachabteilung	30	784	12	1	203 841	4 518	22 226	71,0	9,2
38	Fachabteilungen insgesamt	150	35 060	1 866	1 030	9 059 755	463 470	1 261 310	70,6	7,2

1) Die Fallzahl beinhaltet seit der Novellierung der KHStatV auch die Stundenfälle.

(vollstationäre Fälle) in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Fachabteilungen

Patientenzugang				Patientenabgang							Lfd. Nr.
Aufnahmen vollstationär	darunter		interne vollstationäre Verlegungen	Entlassungen	darunter				interne vollstationäre Verlegungen	durch Tod	
	Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	aus teilstationärer Behandlung			Verlegungen in andere Krankenhäusern	in die teilstationäre Behandlung	in stationäre Rehabilitationsrichtungen	in Pflegeheime			
364 953	9 315	64	43 292	337 443	18 333	53	1 435	14 178	53 928	15 440	1
22 663	17 705	2	13 692	33 087	1 071	274	113	5 530	2 454	858	2
46 885	1 511	—	4 956	45 763	2 044	15	253	324	4 826	1 560	3
5 399	197	—	1 057	5 399	181	1	31	194	811	248	4
10 373	444	—	1 765	9 870	227	—	10	91	1 455	795	5
1 016	24	—	96	1 034	12	—	—	—	73	3	6
16 357	407	—	2 108	15 282	487	7	21	285	2 656	411	7
6 935	178	—	1 258	6 925	225	—	15	61	933	340	8
1 395	44	—	29	1 394	30	—	—	—	30	1	9
50 800	1 953	—	5 852	53 639	963	2	26	74	2 906	97	10
936	101	—	212	974	82	—	1	1	142	28	11
2 466	1 151	—	894	2 742	92	—	—	1	683	30	12
8 111	156	—	754	8 294	28	—	4	—	570	4	13
3 739	342	—	—	3 662	127	—	2	7	—	80	14
185 611	3 322	4	20 670	185 166	7 565	1	5 862	3 721	18 921	1 993	15
47 513	865	—	3 933	44 483	4 162	3	1 247	1 319	6 275	592	16
19 760	1 600	1	3 220	13 833	1 970	4	366	152	2 528	470	17
11 821	438	4	1 547	11 881	485	4	120	258	1 229	294	18
5 074	176	—	236	5 118	56	—	17	39	157	31	19
3 036	221	—	445	3 109	127	—	22	5	350	38	20
5 707	1 199	—	1 636	6 131	1 054	—	1 048	13	977	367	21
56 295	857	1	2 723	55 970	463	1	181	658	2 728	278	22
40 381	378	—	2 101	39 284	2 160	2	5 580	966	2 896	112	23
101 831	887	—	1 822	99 630	1 034	—	43	88	4 588	153	24
6 156	57	—	73	5 904	9	—	—	—	723	1	25
33 753	185	—	1 355	33 896	137	1	11	43	1 194	32	26
23 901	36	—	228	23 668	27	—	3	9	442	3	27
73 704	7 883	—	17 955	70 320	6 674	501	3 522	2 332	18 743	2 346	28
49 414	4 232	33	1 319	49 001	2 041	367	547	1 051	1 376	149	29
5 085	218	32	133	5 099	105	45	2	—	133	—	30
9 266	90	17	123	9 309	130	91	—	1	64	1	31
2 295	2	—	6	2 386	2	—	—	—	5	1	32
2 474	39	1	288	2 568	32	1	1	15	164	29	33
13 922	81	4	306	13 804	41	2	1	42	397	16	34
6 178	62	—	420	6 245	57	—	19	27	353	8	35
6 977	744	1	10 556	2 565	1 145	—	80	63	13 141	1 426	36
12 773	1 624	—	9 477	12 144	729	—	118	557	7 649	2 408	37
1 264 955	58 724	164	156 537	1 227 022	54 107	1 375	20 701	32 105	156 500	30 643	38

4. Bettenausstattung der Krankenhäuser in Hessen 2024 nach Größenklassen und Art der Förderung

Größenklasse der Bettenzahl	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten						
		insgesamt	davon				Vertragsbetten	Sonstige
			zusammen	gefördert				
				landesrechtlichen Hochschulbauvorschriften	Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)			
Unter 50	32	606	306	—	306	72	228	
50 bis unter 100	25	1 900	1 744	—	1 744	96	60	
100 bis unter 150	16	2 019	1 909	—	1 909	—	110	
150 bis unter 200	16	2 815	2 815	—	2 815	—	—	
200 bis unter 250	11	2 516	2 516	—	2 516	—	—	
250 bis unter 300	13	3 528	3 293	—	3 293	234	1	
300 bis unter 400	11	3 765	3 759	—	3 759	—	6	
400 bis unter 500	9	4 033	4 033	—	4 033	—	—	
500 bis unter 600	4	2 226	2 226	—	2 226	—	—	
600 bis unter 800	5	3 473	3 428	—	3 428	—	45	
800 bis unter 1 000	4	3 548	3 548	—	3 548	—	—	
1 000 oder mehr	4	4 631	4 631	3 485	1 146	—	—	
Insgesamt	150	35 060	34 208	3 485	30 723	402	450	

5. Sonderausstattung in hessischen Krankenhäusern 2024

5.1 Medizinisch-technische Großgeräte

Art des medizinisch-technischen Großgeräts	Kranken- häuser	Betten	Geräte
Computer-Tomographen			
Dialysegeräte	Krankenhäuser insgesamt		
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	81	27 076	136
Gammakameras	47	21 054	624
Herz-Lungen-Maschinen	46	22 030	90
Kernspin-Tomographen	15	11 204	34
Koronarangiographische Arbeitsplätze (Linksherzkatheter-Messplätze)	16	11 199	59
Linearbeschleuniger(Kreisbeschleuniger)	48	20 122	76
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	44	21 692	94
PET/CT (Hybridgerät)	13	10 321	30
PET/MRT (Hybridgerät)	1	433	1
Stoßwellenlithotripter	6	6 096	6
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	—	—	—
Mammographiegeräte	20	12 039	26
	2	1 276	2
Computer-Tomographen	30	17 173	32
Dialysegeräte	Darunter Allgemeine Krankenhäuser		
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	80	26 983	135
Gammakameras	47	21 054	624
Herz-Lungen-Maschinen	46	22 030	90
Kernspin-Tomographen	15	11 204	34
Koronarangiographische Arbeitsplätze (Linksherzkatheter-Messplätze)	16	11 199	59
Linearbeschleuniger(Kreisbeschleuniger)	47	20 029	75
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	44	21 692	94
PET/CT (Hybridgerät)	13	10 321	30
PET/MRT (Hybridgerät)	1	433	1
Stoßwellenlithotripter	6	6 096	6
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	—	—	—
Mammographiegeräte	20	12 039	26
	2	1 276	2
	30	17 173	32

5. Sonderausstattung in hessischen Krankenhäusern 2024
5.2 Intensivmedizinische Versorgung/Intermediate Care

Größenklasse der Bettenzahl	Krankenhäuser	Krankenhäuser mit intensivmedizinischer Versorgung	Intensivmedizin			Krankenhäuser mit erhöhtem Pflege-/Überwachungsbedarf	Intermediate Care		
			Betten	Berechnungstage	Fälle		Betten	Berechnungstage	Fälle

Krankenhäuser insgesamt

Krankenhäuser mit ...Betten	Krankenhäuser	Krankenhäuser mit intensivmedizinischer Versorgung	Betten	Berechnungstage	Fälle	Krankenhäuser mit erhöhtem Pflege-/Überwachungsbedarf	Betten	Berechnungstage	Fälle
Unter 50	32	2	2	116	79	2	3	251	198
50 bis unter 100	25	7	64	14 362	2 876	3	31	9 632	3 238
100 bis unter 150	16	10	147	41 701	2 955	3	96	31 604	719
150 bis unter 200	16	13	126	28 401	11 196	4	21	4 317	2 204
200 bis unter 250	11	9	96	22 630	7 070	3	24	5 893	3 791
250 bis unter 300	13	10	117	35 417	8 635	6	101	23 435	7 239
300 bis unter 400	11	9	119	28 691	7 942	4	36	7 035	3 130
400 bis unter 500	9	8	221	60 659	14 430	2	39	9 627	4 160
500 bis unter 600	4	4	110	22 703	6 055	2	45	11 941	4 992
600 bis unter 800	5	5	188	43 673	12 777	2	30	9 585	4 328
800 bis unter 1 000	4	4	211	53 498	11 801	2	88	22 156	9 680
1 000 oder mehr	4	4	465	111 619	22 467	4	193	49 818	20 846
I n s g e s a m t	150	85	1 866	463 470	108 283	37	707	185 294	64 525

Darunter Allgemeine Krankenhäuser

Krankenhäuser mit ...Betten	Krankenhäuser	Krankenhäuser mit intensivmedizinischer Versorgung	Betten	Berechnungstage	Fälle	Krankenhäuser mit erhöhtem Pflege-/Überwachungsbedarf	Betten	Berechnungstage	Fälle
Unter 50	28	2	2	116	79	2	3	251	198
50 bis unter 100	18	7	64	14 362	2 876	3	31	9 632	3 238
100 bis unter 150	14	10	147	41 701	2 955	3	96	31 604	719
150 bis unter 200	14	13	126	28 401	11 196	4	21	4 317	2 204
200 bis unter 250	9	9	96	22 630	7 070	3	24	5 893	3 791
250 bis unter 300	11	10	117	35 417	8 635	6	101	23 435	7 239
300 bis unter 400	9	9	119	28 691	7 942	4	36	7 035	3 130
400 bis unter 500	8	8	221	60 659	14 430	2	39	9 627	4 160
500 bis unter 600	4	4	110	22 703	6 055	2	45	11 941	4 992
600 bis unter 800	5	5	188	43 673	12 777	2	30	9 585	4 328
800 bis unter 1 000	4	4	211	53 498	11 801	2	88	22 156	9 680
1 000 oder mehr	4	4	465	111 619	22 467	4	193	49 818	20 846
Z u s a m m e n	128	85	1 866	463 470	108 283	37	707	185 294	64 525

5. Sonderausstattung in hessischen Krankenhäusern 2024
5.3 Besondere Einrichtungen

Besondere Einrichtung ¹⁾	Krankenhäuser	Betten	Berechnungs-/ Belegungstage	Behandlungs- fälle
Einrichtung zur Behandlung von Schwerbrandverletzungen	2	11	3 955	260
Einrichtung zur Behandlung von Tropen- erkrankungen	—	—	—	—
Einrichtung zur Behandlung von Multipler Sklerose	—	—	—	—
Einrichtung zur Behandlung von Morbus Parkinson	—	—	—	—
Einrichtung zur Behandlung von Epilepsie	—	—	—	—
Palliativstation/Palliativeinrichtung	8	77	17 722	1 668
Kinder und Jugendrheumatologie	—	—	—	—
Isolierstation	1	6	—	—
Neonatologische Satellitenstation	1	4	—	—
Einrichtung zur Behandlung von Onkologiepatientinnen und -patienten	2	121	30 375	4 941
Sonstige besondere Einrichtung	4	128	18 150	648

¹⁾ Besondere Einrichtungen gem. § 17b Abs. 1 Satz 10 KHG in Verbindung mit der für das jeweilige Jahr gültigen Vereinbarung zur Bestimmung von besonderen Einrichtungen.

6. Ausbildungsstätten in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Ausbildungsberufen

Ausbildungsberuf	Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten			
	Kranken- häuser	Ausbildungsplätze am 31.12.	Kranken- häuser	im Berichtsjahr neui besetzte Ausbildungsplätze
Krankenhäuser insgesamt				
Diätassistenten/-assistentinnen, Ernährungstherapeuten/-therapeutinnen	2	85	2	28
Ergotherapeuten/-therapeutinnen	2	94	2	54
Hebammen, Entbindungspfleger	18	276	15	139
Berufe im Bereich Pflegehilfe und -assistenz	43	712	43	582
Logopäden/Logopädinnen	1	36	1	12
Medizinische Technologen/Technologinnen für Funktionsdiagnostik	3	47	3	28
Medizinische Technologen/Technologinnen für Laboratoriumsanalytik	8	158	7	61
Medizinische Technologen/Technologinnen für Radiologie	11	177	10	102
Orthopisten/Orthopistiinnen	1	36	1	4
Pflegefachmänner/-fachfrauen	95	4 405	91	2 487
Krankengymnasten/-gymnastinnen, Physiotherapeuten/-therapeutinnen	7	319	7	228
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-pflegerinnen	2	39	1	16
Anästhesietechnische Assistenten/Assistentinnen	30	234	28	146
Operationstechnische Assistenten/Assistentinnen	50	430	41	274
Insgesamt	97	7 048	94	4 161
Darunter Allgemeine Krankenhäuser				
Diätassistenten/-assistentinnen, Ernährungstherapeuten/-therapeutinnen	2	85	2	28
Ergotherapeuten/-therapeutinnen	2	94	2	54
Hebammen, Entbindungspfleger	18	276	15	139
Berufe im Bereich Pflegehilfe und -assistenz	39	627	39	516
Logopäden/Logopädinnen	1	36	1	12
Medizinische Technologen/Technologinnen für Funktionsdiagnostik	3	47	3	28
Medizinische Technologen/Technologinnen für Laboratoriumsanalytik	8	158	7	61
Medizinische Technologen/Technologinnen für Radiologie	11	177	10	102
Orthopisten/Orthopistiinnen	1	36	1	4
Pflegefachmänner/-fachfrauen	85	4 036	82	2 297
Krankengymnasten/-gymnastinnen, Physiotherapeuten/-therapeutinnen	7	319	7	228
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-pflegerinnen	2	39	1	16
Anästhesietechnische Assistenten/Assistentinnen	30	234	28	146
Operationstechnische Assistenten/Assistentinnen	50	430	41	274
Insgesamt	87	6 594	85	3 905

7. Entbindungen in hessischen Krankenhäusern 2024

Merkmal	Insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... Betten		
		unter 200	200 bis unter 600	600 oder mehr
Krankenhäuser mit Entbindungen	45	9	24	12
Entbundene Frauen	48 938	3 233	24 486	21 219
darunter Entbindungen durch				
Zangengeburt	155	8	7	140
Vakuumextraktion	3 071	216	1 833	1 022
Kaiserschnitt	17 439	1 126	8 635	7 678
Geborene Kinder	50 115	3 243	25 266	21 606
davon				
lebend Geborene	49 856	3 237	25 152	21 467
tot Geborene	259	6	114	139

8. Ärztliches Personal in hessischen Krankenhäusern 2024 nach

Lfd. Nr.	Gebiets- / Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte		darunter in Teilzeit beschäftigt	
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
1	Allgemeinmedizin	113	65	73	50
2	Anästhesiologie	1 378	580	678	380
3	Anatomie	—	—	—	—
4	Arbeitsmedizin	13	10	8	7
5	Augenheilkunde	71	34	34	21
6	Biochemie	1	—	1	—
7	Allgemeinchirurgie	393	135	155	74
8	Gefäßchirurgie	135	32	42	11
9	Herzchirurgie	84	16	10	3
10	Kinderchirurgie	40	10	12	7
11	Orthopädie und Unfallchirurgie	763	125	267	61
12	Plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie	59	24	22	12
13	Thoraxchirurgie	41	9	11	3
14	Viszeralchirurgie	223	60	47	18
15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	429	297	239	192
	Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	4	2	1	1
17	Gynäkologische Onkologie	15	7	4	3
18	Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	32	15	14	10
19	Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde	122	41	49	24
	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen (Phoniatry und Pädaudiologie)	4	3	2	1
21	Haut- und Geschlechtskrankheiten	56	31	21	15
22	Humangenetik	5	3	3	2
23	Hygiene und Umweltmedizin	15	11	6	4
24	Innere Medizin	1 102	502	394	238
25	Innere Medizin und Angiologie	23	14	11	7
26	Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie	22	8	7	2
27	Innere Medizin und Gastroenterologie	179	54	61	27
28	Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie	118	47	52	25
29	Innere Medizin und Infektiologie	—	—	—	—
30	Innere Medizin und Kardiologie	381	99	128	46
31	Innere Medizin und Nephrologie	61	28	20	11
32	Innere Medizin und Pneumologie	128	39	53	21
33	Innere Medizin und Rheumatologie	29	16	16	10
34	Kinder- und Jugendmedizin	329	221	177	129
35	Kinderhämatologie und-onkologie	3	3	2	2
36	Kinderkardiologie	23	12	14	8
37	Neonatologie	50	24	31	20
38	Neuropädiatrie	15	11	8	8
39	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	86	62	49	42
40	Laboratoriumsmedizin	32	15	14	7
41	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	23	8	4	2
42	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	33	8	14	3
43	Neurochirurgie	141	40	38	13
44	Neurologie	416	202	174	107
45	Nuklearmedizin	21	7	8	3
46	Öffentliches Gesundheitswesen	—	—	—	—
47	Neuropathologie	8	4	3	3
48	Pathologie	32	18	11	7
49	Klinische Pharmakologie	2	1	1	1
50	Pharmakologie und Toxikologie	—	—	—	—
51	Physikalische und Rehabilitative Medizin	6	2	3	1
52	Physiologie	2	2	2	2

1) Nach der Gebiets- / Schwerpunktbezeichnung der anstellenden Ärztin/des anstellenden Arztes.

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung und funktioneller Stellung

Von den hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzte waren						Nichthauptamtliche Ärztinnen und Ärzte		Lfd. Nr.
Leitende Ärztinnen und Ärzte		Oberärztinnen und Oberärzte		Assistenzärztinnen und -ärzte		Belegärztinnen und -ärzte	von Belegärztinnen und -ärzten angestellt ¹⁾	
insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich			
9	3	29	18	75	44	1	2	1
116	11	627	217	635	352	41	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	3
2	2	2	2	9	6	—	—	4
14	1	35	21	22	12	5	—	5
1	—	—	—	—	—	—	—	6
56	7	208	64	129	64	22	1	7
31	7	71	13	33	12	8	—	8
13	3	46	6	25	7	—	—	9
9	3	16	2	15	5	2	—	10
157	12	360	51	246	62	68	2	11
15	3	34	16	10	5	20	—	12
9	1	26	5	6	3	1	—	13
42	—	108	24	73	36	16	1	14
40	10	224	157	165	130	19	—	15
—	—	2	1	2	1	—	—	16
4	—	10	6	1	1	1	—	17
6	1	22	11	4	3	—	—	18
20	2	45	14	57	25	59	—	19
1	1	2	2	1	—	—	—	20
10	4	29	16	17	11	3	—	21
2	1	1	—	2	2	—	—	22
7	5	7	6	1	—	—	—	23
115	25	446	185	541	292	16	12	24
6	1	14	10	3	3	2	—	25
7	2	10	3	5	3	1	—	26
48	10	105	29	26	15	14	1	27
20	4	66	26	32	17	10	—	28
—	—	—	—	—	—	—	—	29
72	4	236	65	73	30	47	7	30
14	5	38	19	9	4	2	—	31
23	2	82	28	23	9	7	—	32
4	3	13	5	12	8	—	—	33
25	10	118	73	186	138	—	—	34
1	1	1	1	1	1	—	—	35
1	—	17	8	5	4	—	—	36
8	2	28	10	14	12	—	—	37
2	—	10	8	3	3	—	—	38
17	11	38	26	31	25	—	—	39
13	4	12	7	7	4	—	—	40
5	2	10	2	8	4	—	—	41
10	—	15	4	8	4	10	—	42
19	2	63	9	59	29	14	—	43
56	15	191	90	169	97	1	2	44
6	1	4	2	11	4	1	—	45
—	—	—	—	—	—	—	—	46
2	—	3	3	3	1	—	—	47
9	5	15	8	8	5	—	—	48
—	—	—	—	2	1	—	—	49
—	—	—	—	—	—	—	—	50
—	—	2	1	4	1	—	—	51
—	—	—	—	2	2	—	—	52

8. Ärztliches Personal in hessischen Krankenhäusern 2024 nach

Lfd. Nr.	Gebiets- / Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte		darunter in Teilzeit beschäftigt	
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
53	Psychiatrie und Psychotherapie	447	246	217	155
54	Forensische Psychiatrie	—	—	—	—
55	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	66	44	24	19
56	Radiologie	219	83	74	44
57	Kinderradiologie	2	2	1	1
58	Neuroradiologie	28	6	7	1
59	Rechtsmedizin	18	10	3	3
60	Strahlentherapie	69	31	27	15
61	Transfusionsmedizin	21	15	12	9
62	Urologie	193	54	49	23
63	Zahnarzt	110	65	56	37
64	Ohne Facharzt-/Schwerpunktkompetenz	6 857	3 956	1 559	1 202
65	Ärztinnen/Ärzte insgesamt	15 291	7 469	5 023	3 153

1) Nach der Gebiets- / Schwerpunktbezeichnung der anstellenden Ärztin/des anstellenden Arztes.

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung und funktioneller Stellung

Von den hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzte waren						Nichthauptamtliche Ärztinnen und Ärzte		Lfd. Nr.
Leitende Ärztinnen und Ärzte		Oberärztinnen und Oberärzte		Assistenzärztinnen und -ärzte		Belegärztinnen und -ärzte	von Belegärztinnen und -ärzten angestellt ¹⁾	
insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich			
59	20	182	90	206	136	—	—	53
—	—	—	—	—	—	—	—	54
17	9	37	25	12	10	1	—	55
39	10	105	38	75	35	13	—	56
—	—	2	2	—	—	—	—	57
8	1	19	5	1	—	—	—	58
3	1	5	1	10	8	—	—	59
11	2	37	21	21	8	—	—	60
3	2	7	4	11	9	—	—	61
28	2	96	24	69	28	41	1	62
7	3	11	5	92	57	—	—	63
5	2	11	6	6 841	3 948	1	31	64
1 227	238	3 953	1 495	10 111	5 736	447	60	65

9. Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Größenklassen der Bettenanzahl, funktioneller Stellung und Geschlecht

Größenklasse der Bettenzahl	Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte					
	insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte	Leitende Ärztinnen und Ärzte	Oberärztinnen und Oberärzte	Assistenzärztinnen und Assistenzärzte	
					mit abgeschlossener Weiterbildung	ohne abgeschlossene Weiterbildung
a) Insgesamt						
Unter 50	160	72	33	40	45	42
50 bis unter 100	510	243	67	131	119	193
100 bis unter 150	548	202	40	146	119	243
150 bis unter 200	963	351	111	318	153	381
200 bis unter 250	1 019	442	110	251	195	463
250 bis unter 300	1 044	406	96	274	222	452
300 bis unter 400	1 332	416	119	354	242	617
400 bis unter 500	1 825	636	117	550	322	836
500 bis unter 600	1 098	367	68	271	251	508
600 bis unter 800	1 504	498	125	402	267	710
800 bis unter 1 000	1 866	474	128	507	371	860
1 000 oder mehr	3 422	916	213	709	964	1 536
I n s g e s a m t	15 291	5 023	1 227	3 953	3 270	6 841

9. Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Größenklassen der Bettenanzahl, funktioneller Stellung und Geschlecht

Größenklasse der Bettenzahl	Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte					
	insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte	Leitende Ärztinnen und Ärzte	Oberärztinnen und Oberärzte	Assistenzärztinnen und Assistenzärzte	
					mit abgeschlossener Weiterbildung	ohne abgeschlossene Weiterbildung
b) Weiblich						
Unter 50	66	28	6	18	17	25
50 bis unter 100	212	120	16	55	55	86
100 bis unter 150	267	120	7	57	56	147
150 bis unter 200	358	178	15	93	71	179
200 bis unter 250	462	239	16	93	95	258
250 bis unter 300	542	274	20	100	131	291
300 bis unter 400	649	287	21	130	140	358
400 bis unter 500	921	424	23	206	183	509
500 bis unter 600	571	238	9	122	133	307
600 bis unter 800	747	306	29	159	152	407
800 bis unter 1 000	970	334	24	203	227	516
1 000 oder mehr	1 704	605	52	259	528	865
Z u s a m m e n	7 469	3 153	238	1 495	1 788	3 948
c) Männlich						
Unter 50	94	44	27	22	28	17
50 bis unter 100	298	123	51	76	64	107
100 bis unter 150	281	82	33	89	63	96
150 bis unter 200	605	173	96	225	82	202
200 bis unter 250	557	203	94	158	100	205
250 bis unter 300	502	132	76	174	91	161
300 bis unter 400	683	129	98	224	102	259
400 bis unter 500	904	212	94	344	139	327
500 bis unter 600	527	129	59	149	118	201
600 bis unter 800	757	192	96	243	115	303
800 bis unter 1 000	896	140	104	304	144	344
1 000 oder mehr	1 718	311	161	450	436	671
Z u s a m m e n	7 822	1 870	989	2 458	1 482	2 893

10. Nichtärztliches Personal in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Berufsbezeichnung und Geschlecht

Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal ¹⁾			darunter in Teilzeit beschäftigt		
	insgesamt	davon		zusammen	davon	
		weiblich	männlich		weiblich	männlich
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	33 547	27 356	6 191	15 609	14 115	1 494
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3 269	3 138	131	1 987	1 953	34
Berufe im Bereich Pflegehilfe und Assistenz	2 049	1 598	451	710	655	55
Altenpfleger/-innen	2 038	1 627	411	841	756	85
Altenpflegehelfer/-innen	389	271	118	107	94	13
Akademischer Pflegeabschluss	229	177	52	75	66	9
Medizinische Fachangestellte	4 561	4 518	43	2 226	2 217	9
Zahnmedizinische Fachangestellte	271	271	—	142	142	—
Medizinische Technologen/Technologinnen für Funktionsdiagnostik	333	303	30	175	167	8
Medizinische Technologen/Technologinnen für Laboratoriumsanalytik	1 317	1 175	142	645	614	31
Medizinische Technologen/Technologinnen für Radiologie	1 113	897	216	531	498	33
Anästhesietechnische Assistenten/Assistentinnen	237	170	67	65	50	15
Operationstechnische Assistenten/Assistentinnen	1 020	856	164	379	334	45
Psychologisch-technische Assistenten/Assistentinnen	21	20	1	9	9	—
Arztassistenten/-assistentinnen	66	58	8	21	20	1
Apotheker/-innen	138	111	27	58	52	6
Pharmazeutisch-technische Assistenten/Assistentinnen	208	194	14	100	97	3
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	103	101	2	54	54	—
Krankengymnasten/-gymnastinnen, Physio- therapeuten/-therapeutinnen	1 641	1 209	432	930	793	137
Masseure/Masseurinnen und medizinische Bademeister/-innen	159	100	59	80	66	14
Logopäden/Logopädinnen	234	215	19	150	139	11
Orthoptisten/-innen, Optometristen/-innen	26	25	1	14	14	—
Heilpädagogen/-innen, Heilerziehungspfleger/-innen	89	70	19	49	41	8
Psychologen/Psychologinnen	1 202	985	217	1 008	848	160
Psychologische Psychotherapeuten/-therapeutinnen	276	228	48	212	186	26
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/-therapeutinnen	114	105	9	89	86	3
Diätassistenten/-innen, Ernährungstherapeuten/-therapeutinnen	201	194	7	116	114	2
Diabetesberater/-innen, Diabetesassistenten/-assistentinnen	45	44	1	23	23	—
Sozialarbeiter/-innen, Sozialpädagogen/-pädagoginnen	884	757	127	599	538	61
Ergotherapeuten/Ergotherapeutinnen	921	792	129	548	499	49
Rettungssanitäter/-innen, Rettungs- Notfallassistenten/-assistentinnen	256	89	167	75	40	35
Rettungshelfer/-innen	5	4	1	2	2	—
Hebammen und Entbindungspfleger	1 057	1 055	2	768	768	—
Schüler/-innen und Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege	101	77	24	1	1	—
Schüler/-innen und Auszubildende in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	76	73	3	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende im Bereich Pflegehilfe und Assistenz	483	355	128	2	1	1
Sonstige Schüler/-innen und Auszubildende	940	773	167	16	15	1
Famuli	177	115	62	36	28	8
Freiwillige im FSJ	132	96	36	36	26	10

10. Nichtärztliches Personal in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Berufsbezeichnung und Geschlecht

Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal ¹⁾			darunter in Teilzeit beschäftigt		
	insgesamt	davon		zusammen	davon	
		weiblich	männlich		weiblich	männlich
Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst	26	20	6	5	3	2
Sonstiger anerkannter Berufsabschluss	12 231	8 459	3 772	4 851	4 324	527
Ohne Berufsabschluss	4 772	3 275	1 497	1 757	1 431	326
Ärzte/Ärztinnen in den Ausbildungsstätten	1	—	1	—	—	—
Pflegefachmann/-fachfrau	1 658	1 312	346	272	238	34
Schüler/-innen und Auszubildende zum Pflegefachmann/ zur Pflegefachfrau	4 887	3 862	1 025	152	137	15
Schüler/-innen und Auszubildende zum anästhesietechnischen Assistenten/zur anästhesietechnischen Assistentin	3 890	3 862	28	1	1	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum operationstechnischen Assistenten/zur operationstechnischen Assistentin	403	349	54	2	2	—
Pflegeassistenten/-assistentinnen	19	16	3	9	9	—
Sozialassistenten/-assistentinnen	6	6	—	1	1	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum Medizinischen Technologen/zur Medizinischen Technologin für Funktionsdiagnostik	27	25	2	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum Medizinischen Technologen/zur Medizinischen Technologin für Laboratoriumsanalytik	159	128	31	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum Medizinischen Technologen/zur Medizinischen Technologin für Radiologie	267	140	50	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum Krankengymnasten, Physiotherapeuten/zur Krankengymnastin, Physiotherapeutin	267	159	108	1	1	—
Schüler/-innen u. Auszubildende zum Logopäden/zur Logopädin	34	31	3	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum Orthoptisten, Optometristen/zur Orthoptistin, Optometristin	10	9	1	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum Diätassistenten, Ernährungs- therapeuten/zur Diätassistentin, Ernährungstherapeutin	61	56	5	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum Ergotherapeuten/zur Ergo- therapeutin	140	120	20	—	—	—
Studenten/-innen zum Entbindungspfleger/zur Hebamme	318	316	2	2	2	—
Mit Pflegeberuf und Weiterbildung						
für Intensivpflege/Anästhesie	2 284	1 627	657	1 182	995	187
für OP-Dienst	343	256	87	172	148	24
für Psychiatrie	403	244	159	178	137	41
für Endoskopie	39	30	9	24	20	4
für Nephrologie	68	56	12	35	29	6
für Notfallpflege	277	207	70	115	99	16
für Onkologie	169	138	31	85	74	11
für pädiatrische Intensivpflege/Anästhesie	193	180	13	100	98	2
zur Hygienefachkraft	132	104	28	47	42	5
sonstige abgeschlossene Weiterbildung im Pflegeberuf	1 330	1 104	226	557	519	38
Nachrichtlich: Beleghebammen und Belegentbindungspfleger ²⁾	78	•	•	•	•	•

1) Mit Personal der Ausbildungsstätten, Schul- und Ausbildungsbereich sowie Personal ohne Funktionsbereich. — 2) Ohne Angaben zum Geburtsjahr, zum Beschäftigungsumfang und zu den Arbeitsstunden.

**11. Nichtärztliches Personal in hessischen Krankenhäusern 2024
nach Größenklassen der Bettenanzahl und Geschlecht**

Größenklasse der Bettenzahl	Nichtärztliches Personal ¹⁾			darunter in Teilzeit beschäftigt		
	insgesamt	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Unter 50	1 044	861	183	515	458	57
50 bis unter 100	3 825	3 101	724	1 939	1 762	177
100 bis unter 150	4 457	3 632	825	2 196	2 050	146
150 bis unter 200	5 207	4 360	847	2 751	2 586	165
200 bis unter 250	4 816	3 893	923	2 240	2 009	231
250 bis unter 300	7 031	5 668	1 363	3 486	3 161	325
300 bis unter 400	7 485	5 978	1 507	3 336	3 032	304
400 bis unter 500	8 145	6 649	1 496	3 675	3 365	310
500 bis unter 600	4 669	3 643	1 026	2 034	1 814	220
600 bis unter 800	6 697	5 389	1 308	2 907	2 650	257
800 bis unter 1 000	8 648	7 146	1 502	3 507	3 239	268
1 000 oder mehr	14 313	11 118	3 195	6 413	5 652	761
I n s g e s a m t	76 337	61 438	14 899	34 999	31 778	3 221

1) Ohne Personal der Ausbildungsstätten, Schul- und Ausbildungsbereich sowie ohne Personal ohne Funktionsbereich.

12. Nichtärztliches Personal in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Größenklassen der Bettenanzahl und ausgewählten Funktionsbereichen

Größenklasse der Bettenzahl	Krankenhäuser	Nicht-ärztliches Personal insgesamt ¹⁾	darunter im Funktionsbereich						
			Pflegedienst	med.-techn. Dienst	Funktionsdienst	klinisches Hauspersonal	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	technischer Dienst	Verwaltungsdienst
Unter 50	26	1 044	468	140	99	47	81	9	181
50 bis unter 100	25	3 825	1 967	683	285	109	232	62	437
100 bis unter 150	16	4 457	2 637	739	348	121	176	62	314
150 bis unter 200	16	5 207	2 754	951	622	163	231	70	378
200 bis unter 250	11	4 816	2 980	623	611	49	98	54	279
250 bis unter 300	13	7 031	4 014	1 354	726	114	176	96	410
300 bis unter 400	11	7 485	4 371	1 313	908	—	115	113	566
400 bis unter 500	9	8 145	4 550	1 460	1 027	105	235	102	461
500 bis unter 600	4	4 669	2 255	721	683	5	538	79	298
600 bis unter 800	5	6 697	4 095	909	923	5	156	50	488
800 bis unter 1 000	4	8 648	4 631	1 725	1 196	68	202	121	607
1 000 oder mehr	4	14 313	6 709	3 642	2 023	17	413	235	1 042
Insgesamt	144	76 337	41 431	14 260	9 451	803	2 653	1 053	5 461

1) Ohne Personal der Ausbildungsstätten, Schul- und Ausbildungsbereich sowie ohne Personal ohne Funktionsbereich.

13. Nichtärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) mit direktem Beschäftigungsverhältnis in hessischen Krankenhäusern 2024 nach Größenklasse der Bettenanzahl und ausgewählten Funktionsbereichen

Größenklasse der Bettenzahl	Krankenhäuser ¹⁾	Nicht-ärztliches Personal insgesamt ²⁾	darunter im Funktionsbereich							
			Pflegedienst		med.-techn. Dienst	Funktionsdienst	klinisches Hauspersonal	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	technischer Dienst	Verwaltungsdienst
			insgesamt	darunter in psychiatrischen Fachabteilungen						
Unter 50	32	549	272	52	62	65	16	28	4	90
50 bis unter 100	25	2 674	1 367	151	478	202	77	171	50	305
100 bis unter 150	16	3 205	1 956	146	464	264	81	122	53	214
150 bis unter 200	16	3 775	2 026	169	636	450	107	159	67	301
200 bis unter 250	11	3 569	2 191	403	426	454	34	85	47	244
250 bis unter 300	13	5 022	2 939	709	856	515	87	141	89	315
300 bis unter 400	11	5 614	3 280	936	933	679	—	85	104	452
400 bis unter 500	9	6 270	3 462	515	1 101	773	85	196	95	389
500 bis unter 600	4	3 692	1 766	211	531	542	4	487	72	254
600 bis unter 800	5	4 875	2 964	234	661	673	4	119	44	371
800 bis unter 1 000	4	6 128	3 229	273	1 217	825	38	152	113	494
1 000 oder mehr	4	10 428	4 739	546	2 632	1 438	14	344	211	868
Insgesamt	150	55 800	30 190	4 344	9 996	6 879	546	2 089	949	4 297

1) Alle Krankenhäuser, unabhängig von einer tatsächlichen Beschäftigung nichtärztlichen Personals. — 2) Ohne Personal der Ausbildungsstätten, Schul- und Ausbildungsbereich sowie ohne Personal ohne Funktionsbereich.

14. Kosten der Krankenhäuser in Hessen 2024 sowie die Veränderung zum Vorjahr in Prozent

Merkmal	Kosten in 1 000 Euro	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Gesamtkosten	10 520 942	8,2
darunter		
Personalkosten	6 228 987	9,1
darunter		
Ärztlicher Dienst	1 961 623	7,3
Pflegedienst	2 298 894	11,4
Medizinisch-technischer Dienst	713 583	7,4
Funktionsdienst	545 078	6,4
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	101 498	27,0
Verwaltungsdienst	344 624	9,0
Sachkosten	4 035 742	6,4
darunter		
Lebensmittel und bezogene Leistungen	198 320	15,6
Medizinischer Bedarf	1 923 508	4,2
Wasser, Energie, Brennstoffe	214 391	2,3
Wirtschaftsbedarf	434 134	3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1 257 358	10,2
Kosten der Ausbildungsstätten	105 312	7,0
Abzüge	1 087 017	5,4
Bereinigte Kosten ¹⁾	9 433 925	8,5

1) Gesamtkosten minus Abzüge.

15. Durchschnittliche Kosten der Krankenhäuser in Hessen 2024 sowie die Veränderung zum Vorjahr in Prozent

Merkmal	Kosten in Euro	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Durchschnittliche Personalkosten je Vollkraft insgesamt	88 412	5,9
darunter		
Ärztlicher Dienst	160 297	5,9
Pflegedienst	76 149	5,9
Durchschnittliche Sachkosten je Berechnungs-/ Belegungstag insgesamt	445	6,0
darunter		
Lebensmittel und bezogene Leistungen	22	15,8
Medizinischer Bedarf	212	3,9
Bereinigte Kosten je Berechnungs-/Belegungstag	1 041	8,1

16. Aus hessischen Krankenhäuser entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten

ICD-10	Diagnose/Behandlungsanlass	Entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten			
		Ins- gesamt ¹⁾	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre		
			0-5	5-10	10-15
Anzahl					
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	1 239 675	44 481	15 271	15 906
davon					
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	39 884	3 792	1 373	884
C00-D48	Neubildungen	114 537	932	497	451
darunter					
C00-C97	Bösartige Neubildungen (Krebs)	92 873	653	386	334
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	8 007	228	200	139
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	39 412	314	376	597
darunter					
E10-E14	Diabetes mellitus	12 494	79	235	458
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	74 314	192	398	2 514
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	49 377	791	740	846
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	23 105	254	366	196
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	9 557	370	254	211
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	186 989	198	180	332
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	97 273	10 370	3 856	1 636
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	126 759	1 449	1 196	1 429
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	18 673	863	486	441
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	105 294	186	293	676
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	76 648	1 063	370	592
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	65 307	—	—	11
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	12 863	12 863	—	—
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	6 363	2 851	514	398
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	62 909	2 053	972	1 576
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	122 404	5 712	3 200	2 977
U00-U85	Schlüsselnummern für besondere Zwecke	5	1	—	2
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	42 881	38 648	196	165
	Ohne Diagnoseangabe	12	2	—	1

1) Einschließlich einer Person ohne Altersangabe

(einschl. Sterbefälle und Stundenfälle) 2024 nach Altersgruppen und Diagnosen

Entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten									ICD-10
davon im Alter von ... bis unter ... Jahre									
15-20	20-25	25-30	30-40	40-50	50-60	60-70	70-80	80 u. älter	
Anzahl									
25 236	32 647	45 778	108 485	95 139	152 345	212 508	225 312	266 566	A00-T98
1 222	1 273	1 226	2 452	2 424	3 615	5 213	6 238	10 172	A00-B99
561	609	1 032	3 913	8 194	16 885	30 158	29 782	21 523	C00-D48
355	340	579	2 061	4 748	12 871	25 748	25 857	18 941	C00-C97
130	117	148	387	546	722	1 129	1 627	2 634	D50-D90
536	706	854	2 636	3 514	5 182	5 956	6 463	12 278	E00-E90
347	305	283	689	968	1 817	2 469	2 339	2 505	E10-E14
5 822	5 696	5 894	11 528	12 211	12 973	8 807	4 216	4 063	F00-F99
1 098	1 234	1 421	3 215	4 417	7 593	9 702	9 603	8 717	G00-G99
174	221	313	760	1 188	3 030	5 421	6 130	5 052	H00-H59
209	215	291	932	1 174	1 636	1 720	1 456	1 089	H60-H95
533	626	797	2 932	6 896	19 847	38 192	49 409	67 047	I00-I99
2 148	2 507	2 526	5 489	5 472	8 843	14 973	17 702	21 751	J00-J99
2 369	3 073	3 876	10 669	13 245	19 682	23 389	22 069	24 313	K00-K93
739	904	951	2 043	2 073	2 644	2 616	2 271	2 642	L00-L99
922	1 092	1 611	5 078	8 862	19 956	26 506	24 334	15 778	M00-M99
1 296	2 166	2 664	7 272	8 233	10 090	13 300	14 053	15 549	N00-N99
1 089	6 383	16 453	37 505	3 825	41	—	—	—	O00-O99
—	—	—	—	—	—	—	—	—	P00-P96
302	223	177	364	359	518	411	176	70	Q00-Q99
2 375	2 045	1 997	4 523	5 198	6 822	8 650	10 773	15 925	R00-R99
3 711	3 557	3 547	6 787	7 308	12 266	16 365	19 010	37 963	S00-T98
—	—	—	—	—	—	—	—	2	U00-U85
120	106	143	427	400	667	759	566	684	Z00-Z99
1	—	—	—	1	1	3	3	—	

B. Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen

1. Ausgewählte Daten für Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Hessen 2006 bis 2024

Jahr	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten	Fallzahl	Pflegetage	Bettenausnutzung in Prozent	Verweildauer in Tagen	Ärztliches Personal		Nichtärztliches Personal ¹⁾
							hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte	Belegärztinnen und -ärzte	
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen insgesamt									
2006	110	17 658	167 775	4 610 150	71,5	27,5	1 012	7	10 467
2007	110	17 299	179 975	4 873 927	77,2	27,1	1 029	7	10 528
2008	104	17 188	185 310	4 954 761	78,8	26,7	1 026	9	10 678
2009	104	17 237	184 520	5 013 759	79,7	27,2	1 019	9	10 958
2010	103	17 113	183 796	4 978 067	79,7	27,1	1 028	8	10 762
2011	102	16 958	180 425	4 895 158	79,1	27,1	1 022	9	10 660
2012	99	16 701	179 998	4 873 362	79,7	27,1	992	9	10 430
2013	96	16 392	173 322	4 684 278	78,3	27,0	1 020	8	10 284
2014	93	15 995	175 162	4 688 973	80,3	26,8	1 042	3	10 059
2015	94	16 222	173 173	4 685 446	79,1	27,1	1 033	3	10 322
2016	94	16 012	172 208	4 682 724	79,9	27,2	1 030	3	10 517
2017	94	15 786	171 665	4 776 532	82,9	27,8	1 025	4	10 093
2018	91	15 480	171 176	4 649 205	82,3	27,2	1 053	3	9 750
2019	91	15 512	172 367	4 726 435	83,5	27,4	1 088	1	9 737
2020	90	15 357	136 766	3 708 824	66,0	27,1	1 062	6	9 401
2021	88	15 326	135 708	3 724 465	66,6	27,4	1 030	7	9 152
2022	86	15 084	147 108	3 877 169	70,4	26,4	1 020	1	8 932
2023	88	15 277	162 976	4 169 111	74,8	25,6	1 031	1	8 773
2024	86	14 845	157 954	4 229 998	77,9	26,8	1 074	—	8 887
Darunter Private Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen									
2006	73	13 405	122 371	3 306 241	67,6	27,0	728	7	7 671
2007	73	13 108	132 722	3 532 017	73,8	26,6	753	7	7 830
2008	68	13 002	138 176	3 637 475	76,4	26,3	752	9	7 974
2009	67	12 949	137 916	3 692 087	78,1	26,8	745	9	8 204
2010	67	12 918	137 839	3 656 538	77,6	26,5	781	8	8 225
2011	64	12 485	130 143	3 489 660	76,6	26,8	750	9	7 934
2012	63	12 302	129 690	3 479 857	77,3	26,8	726	9	7 787
2013	63	12 274	124 201	3 335 393	74,5	24,6	770	8	7 842
2014	59	11 666	124 203	3 312 146	77,8	26,7	768	1	7 525
2015	60	11 893	123 721	3 336 382	76,9	27,0	755	1	7 763
2016	59	11 326	120 564	3 289 506	79,4	27,3	755	2	7 841
2017	60	11 287	121 987	3 268 984	79,3	26,8	748	4	7 502
2018	62	11 523	125 415	3 388 723	80,6	27,0	789	2	7 397
2019	62	11 546	125 555	3 435 166	81,5	27,4	818	1	7 290
2020	61	11 361	105 487	2 839 450	68,3	26,9	802	5	6 975
2021	60	11 374	102 735	2 818 536	67,9	27,4	774	6	6 692
2022	58	11 083	110 401	2 902 536	71,8	26,3	770	—	6 456
2023	60	11 297	121 069	3 067 173	74,4	25,3	762	—	6 328
2024	59	11 048	114 561	3 080 409	76,2	26,9	806	—	6 438

1) Ohne Personal der Ausbildungsstätten, Schul- und Ausbildungsbereich sowie ohne Personal ohne Funktionsbereich.

2. Krankenbetten, Pfl egetage und Patientenbewegung in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach ausgewählten Fachabteilungen

Fachabteilung gemäß der Deutschen Rentenversicherung (nur Hauptfachabteilung)	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen/ Fachabteilungen	Aufgestellte Betten	Pfl egetage	Patientenbewegung (vollstationäre Fälle)			Fallzahl	Bettenausnutzung in Prozent	Verweildauer in Tagen
				Aufnahmen	Entlassungen	Tod			
Innere Medizin	11	838	222 342	10 366	10 588	2	10 478	72,5	21,2
Hämatologie und internistische Onkologie	6	964	263 279	11 928	12 084	3	12 008	74,6	21,9
Kardiologie	9	774	212 047	10 546	10 630	3	10 590	74,9	20,0
Rheumatologie	3	174	45 317	1 949	2 010	—	1 980	71,2	22,9
Neurologie	19	1 787	471 838	16 101	16 407	18	16 263	72,1	29,0
Orthopädie	42	4 523	1 336 934	59 559	59 955	3	59 759	80,8	22,4
Entwöhnungsbehandlungen	13	1 041	346 691	3 761	3 727	1	3 745	91,0	92,6
Psychosomatik/Psychotherapie	28	3 356	914 486	25 878	26 180	1	26 030	74,5	35,1

3. Bettenausstattung der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Hessen 2024 nach Größenklassen und Art der Einrichtung

Größenklasse der Bettenzahl	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen		davon			
			Einrichtungen mit Versorgungsvertrag		sonstige Einrichtungen	
	Anzahl	Aufgestellte Betten	Anzahl	Aufgestellte Betten	Anzahl	Aufgestellte Betten
Unter 50	9	296	9	296	—	—
50 bis unter 100	14	1 083	12	930	2	153
100 bis unter 200	34	5 420	34	5 420	—	—
200 bis unter 250	11	2 464	11	2 464	—	—
250 oder mehr	18	5 582	18	5 582	—	—
I n s g e s a m t	86	14 845	84	14 692	2	153

4. Ärztliches Personal in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024

Lfd. Nr.	Gebiets- / Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte		darunter in Teilzeit beschäftigt	
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
1	Allgemeinmedizin	86	54	44	31
2	Anästhesiologie	8	3	7	3
3	Anatomie	—	—	—	—
4	Arbeitsmedizin	1	—	—	—
5	Augenheilkunde	—	—	—	—
6	Biochemie	—	—	—	—
7	Allgemeinchirurgie	8	4	1	—
8	Gefäßchirurgie	—	—	—	—
9	Herzchirurgie	1	—	1	—
10	Kinderchirurgie	—	—	—	—
11	Orthopädie und Unfallchirurgie	117	38	49	19
12	Plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie	—	—	—	—
13	Thoraxchirurgie	—	—	—	—
14	Viszeralchirurgie	1	—	1	—
15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	15	13	11	10
	Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	—	—	—	—
16	Gynäkologische Onkologie	—	—	—	—
17	Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	—	—	—	—
18	Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde	6	—	—	—
	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen (Phoniatrie und Pädaudiologie)	—	—	—	—
19	Haut- und Geschlechtskrankheiten	7	4	3	—
20	Humangenetik	1	1	1	1
21	Hygiene und Umweltmedizin	3	1	1	—
22	Innere Medizin	62	31	33	20
23	Innere Medizin und Angiologie	—	—	—	—
24	Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie	1	—	—	—
25	Innere Medizin und Gastroenterologie	3	2	2	2
26	Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie	10	4	3	2
27	Innere Medizin und Infektiologie	—	—	—	—
28	Innere Medizin und Kardiologie	31	12	12	7
29	Innere Medizin und Nephrologie	3	1	1	—
30	Innere Medizin und Pneumologie	2	—	2	—
31	Innere Medizin und Rheumatologie	8	4	2	2
32	Kinder- und Jugendmedizin	6	5	4	4
33	Kinderhämatologie und-onkologie	—	—	—	—
34	Kinderkardiologie	—	—	—	—
35	Neonatologie	—	—	—	—
36	Neuropädiatrie	—	—	—	—
37	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	1	1	1	1
38	Laboratoriumsmedizin	1	1	1	1
39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	—	—	—	—
40	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	—	—	—	—
41	Neurochirurgie	2	1	2	1
42	Neurologie	56	30	27	20
43	Nuklearmedizin	—	—	—	—
44	Öffentliches Gesundheitswesen	—	—	—	—
45	Neuropathologie	—	—	—	—
46	Pathologie	—	—	—	—
47	Klinische Pharmakologie	—	—	—	—
48	Pharmakologie und Toxikologie	—	—	—	—
49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	30	15	16	10
50	Physiologie	2	1	2	1

1) Nach der Gebiets- / Schwerpunktbezeichnung der anstellenden Ärztin/des anstellenden Arztes.

nach Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung und funktioneller Stellung

Von den hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzten waren						Nichthauptamtliche Ärztinnen und Ärzte		Lfd. Nr.
Leitende Ärztinnen und Ärzte		Oberärztinnen und Oberärzte		Assistenzärztinnen und -ärzte		Belegärztinnen und -ärzte	von Belegärztinnen und -ärzten angestellt ¹⁾	
insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich			
1	1	12	7	73	46	—	—	1
—	—	2	1	6	2	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	1	—	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	6
—	—	4	3	4	1	—	—	7
—	—	—	—	—	—	—	—	8
—	—	1	—	—	—	—	—	9
—	—	—	—	—	—	—	—	10
37	11	56	18	24	9	—	—	11
—	—	—	—	—	—	—	—	12
—	—	—	—	—	—	—	—	13
—	—	—	—	1	—	—	—	14
1	1	4	4	10	8	—	—	15
—	—	—	—	—	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	18
1	—	3	—	2	—	—	—	19
—	—	—	—	—	—	—	—	20
2	2	2	2	3	—	—	—	21
—	—	—	—	1	1	—	—	22
1	—	1	—	1	1	—	—	23
6	1	27	16	29	14	—	—	24
—	—	—	—	—	—	—	—	25
1	—	—	—	—	—	—	—	26
1	—	1	1	1	1	—	—	27
6	2	4	2	—	—	—	—	28
—	—	—	—	—	—	—	—	29
11	1	18	10	2	1	—	—	30
1	—	1	1	1	—	—	—	31
1	—	1	—	—	—	—	—	32
3	1	2	—	3	3	—	—	33
1	—	3	3	2	2	—	—	34
—	—	—	—	—	—	—	—	35
—	—	—	—	—	—	—	—	36
—	—	—	—	—	—	—	—	37
—	—	—	—	—	—	—	—	38
—	—	1	1	—	—	—	—	39
—	—	—	—	1	1	—	—	40
—	—	—	—	—	—	—	—	41
—	—	—	—	—	—	—	—	42
—	—	1	—	1	1	—	—	43
13	5	34	19	9	6	—	—	44
—	—	—	—	—	—	—	—	45
—	—	—	—	—	—	—	—	46
—	—	—	—	—	—	—	—	47
—	—	—	—	—	—	—	—	48
—	—	—	—	—	—	—	—	49
—	—	—	—	—	—	—	—	50
1	—	14	6	15	9	—	—	51
—	—	2	1	—	—	—	—	52

4. Ärztliches Personal in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024

Lfd. Nr.	Gebiets- / Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte		darunter in Teilzeit beschäftigt	
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
53	Psychiatrie und Psychotherapie	70	33	34	20
54	Forensische Psychiatrie	—	—	—	—
55	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	40	25	21	13
56	Radiologie	—	—	—	—
57	Kinderradiologie	—	—	—	—
58	Neuroradiologie	—	—	—	—
59	Rechtsmedizin	—	—	—	—
60	Strahlentherapie	—	—	—	—
61	Transfusionsmedizin	1	—	—	—
62	Urologie	45	7	6	2
63	Zahnarzt	—	—	—	—
64	Ohne Facharzt-/Schwerpunktkompetenz	446	250	140	106
65	Ärztinnen und Ärzte insgesamt	1 074	541	428	276

1) Nach der Gebiets- / Schwerpunktbezeichnung der anstellenden Ärztin/des anstellenden Arztes.

nach Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung und funktioneller Stellung

Von den hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzte waren						Nichthauptamtliche Ärztinnen und Ärzte		Lfd. Nr.
Leitende Ärztinnen und Ärzte		Oberärztinnen und Oberärzte		Assistenzärztinnen und -ärzte		Belegärztinnen und -ärzte	von Belegärztinnen und -ärzten angestellt ¹⁾	
insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich			
27	13	35	14	8	6	—	—	53
—	—	—	—	—	—	—	—	54
12	8	24	15	4	2	—	—	55
—	—	—	—	—	—	—	—	56
—	—	—	—	—	—	—	—	57
—	—	—	—	—	—	—	—	58
—	—	—	—	—	—	—	—	59
—	—	—	—	—	—	—	—	60
—	—	—	—	1	—	—	—	61
6	—	12	2	27	5	—	—	62
—	—	—	—	—	—	—	—	63
—	—	3	1	443	249	—	—	64
133	46	268	127	673	368	—	—	65

5. Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach Größenklassen der Bettenanzahl, funktioneller Stellung und Geschlecht

Größenklasse der Bettenzahl	Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte					
	ins- gesamt	darunter Teilzeit- beschäftigte	Leitende Ärztinnen und Ärzte	Oberärztinnen und Oberärzte	Assistenzärztinnen und Assistenzärzte	
					mit abge- schlossener Weiterbildung	ohne abge- schlossene Weiterbildung
a) Insgesamt						
Unter 50	28	22	6	8	8	6
50 bis unter 100	71	42	16	19	25	11
100 bis unter 150	81	35	9	28	11	33
150 bis unter 200	302	103	39	74	54	135
200 bis unter 250	180	73	20	38	47	75
250 oder mehr	412	153	43	101	85	183
I n s g e s a m t	1 074	428	133	268	230	443
b) Weiblich						
Unter 50	19	15	4	4	5	6
50 bis unter 100	38	20	8	11	13	6
100 bis unter 150	35	14	1	9	5	20
150 bis unter 200	159	74	10	39	29	81
200 bis unter 250	90	41	7	17	26	40
250 oder mehr	200	112	16	47	41	96
Z u s a m m e n	541	276	46	127	119	249
c) Männlich						
Unter 50	9	7	2	4	3	—
50 bis unter 100	33	22	8	8	12	5
100 bis unter 150	46	21	8	19	6	13
150 bis unter 200	143	29	29	35	25	54
200 bis unter 250	90	32	13	21	21	35
250 oder mehr	212	41	27	54	44	87
Z u s a m m e n	533	152	87	141	111	194

6. Nichtärztliches Personal in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach Berufsgruppen und Geschlecht

Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal ¹⁾			darunter in Teilzeit beschäftigt		
	insgesamt	davon		zusammen	davon	
		weiblich	männlich		weiblich	männlich
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	1 356	1 211	145	709	672	37
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	31	28	3	19	17	2
Berufe im Bereich Pflegehilfe und Assistenz	145	128	17	52	49	3
Altenpfleger/-innen	153	125	28	69	62	7
Altenpflegehelfer/-innen	19	17	2	6	6	—
Akademischer Pflegeabschluss	7	6	1	1	1	—
Medizinische Fachangestellte	265	260	5	146	145	1
Zahnmedizinische Fachangestellte	8	8	—	5	5	—
Medizinische Technologen/Technologinnen für Funktionsdiagnostik	25	22	3	17	16	1
Medizinische Technologen/Technologinnen für Laboratoriumsanalytik	22	21	1	15	15	—
Medizinische Technologen/Technologinnen für Radiologie	11	10	1	9	8	1
Anästhesietechnische Assistenten/Assistentinnen	—	—	—	—	—	—
Operationstechnische Assistenten/Assistentinnen	—	—	—	—	—	—
Psychologisch-technische Assistenten/Assistentinnen	5	5	—	3	3	—
Arztassistenten/-assistentinnen	33	32	1	21	21	—
Apotheker/-innen	—	—	—	—	—	—
Pharmazeutisch-technische Assistenten/Assistentinnen	—	—	—	—	—	—
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	3	3	—	1	1	—
Krankengymnasten/-gymnastinnen, Physio- therapeuten/-therapeutinnen	942	677	265	494	406	88
Masseure/Masseurinnen und medizinische Bademeister/-innen	268	186	82	132	108	24
Logopäden/Logopädinnen	67	63	4	37	35	2
Orthoptisten/-innen, Optometristen/-innen	—	—	—	—	—	—
Heilpädagogen/-innen, Heilerziehungspfleger/-innen	26	25	1	14	14	—
Psychologen/Psychologinnen	529	423	106	408	338	70
Psychologische Psychotherapeuten/-therapeutinnen	163	123	40	99	83	16
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/-therapeutinnen	5	4	1	5	4	1
Diätassistenten/-innen, Ernährungstherapeuten/-therapeutinnen	166	160	6	105	102	3
Diabetesberater/-innen, Diabetesassistenten/-assistentinnen	16	15	1	12	12	—
Sozialarbeiter/-innen, Sozialpädagogen/-pädagoginnen	253	207	46	162	145	17
Ergotherapeuten/Ergotherapeutinnen	336	290	46	215	194	21
Rettungssanitäter/-innen, Rettungs- Notfallassistenten/-assistentinnen	3	—	3	—	—	—
Rettungshelfer/-innen	—	—	—	—	—	—
Hebammen und Entbindungspfleger	2	2	—	2	2	—
Schüler/-innen und Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege	1	—	1	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	—	—	—	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende im Bereich Pflegehilfe und Assistenz	1	1	—	—	—	—
Sonstige Schüler/-innen und Auszubildende	112	83	29	2	2	—
Famuli	—	—	—	—	—	—
Freiwillige im FSJ	3	2	1	—	—	—

1) Mit Personal der Ausbildungsstätten, Schul- und Ausbildungsbereich sowie Personal ohne Funktionsbereich. — 2) Ohne Angaben zum Geburtsjahr, zum Beschäftigungsumfang und zu den Arbeitsstunden.

6. Nichtärztliches Personal in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach Berufsgruppen und Geschlecht

Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal ¹⁾			darunter in Teilzeit beschäftigt		
	insgesamt	davon		zusammen	davon	
		weiblich	männlich		weiblich	männlich
Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst	1	—	1	1	—	1
Sonstiger anerkannter Berufsabschluss	3 069	2 257	812	1 546	1 388	158
Ohne Berufsabschluss	933	739	194	438	407	31
Ärzte/Ärztinnen in den Ausbildungsstätten	—	—	—	—	—	—
Pflegefachmann/-fachfrau	13	12	1	6	5	1
Schüler/-innen und Auszubildende zum Pflegefachmann/ zur Pflegefachfrau	8	8	—	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum anästhesietechnischen Assistenten/zur anästhesietechnischen Assistentin	—	—	—	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum operationstechnischen Assistenten/zur operationstechnischen Assistentin	—	—	—	—	—	—
Pflegeassistenten/-assistentinnen	7	5	2	2	2	—
Sozialassistenten/-assistentinnen	2	2	—	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum Medizinischen Technologen/zur Medizinischen Technologin für Funktionsdiagnostik	—	—	—	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum Medizinischen Technologen/zur Medizinischen Technologin für Laboratoriumsanalytik	—	—	—	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum Medizinischen Technologen/zur Medizinischen Technologin für Radiologie	—	—	—	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum Krankengymnasten, Physiotherapeuten/zur Krankengymnastin, Physiotherapeutin	—	—	—	—	—	—
Schüler/-innen u. Auszubildende zum Logopäden/zur Logopädin	—	—	—	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum Orthoptisten, Optometristen/zur Orthoptistin, Optometristin	—	—	—	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum Diätassistenten, Ernährungs- therapeuten/zur Diätassistentin, Ernährungstherapeutin	—	—	—	—	—	—
Schüler/-innen und Auszubildende zum Ergotherapeuten/zur Ergo- therapeutin	—	—	—	—	—	—
Studenten/-innen zum Entbindungspfleger/zur Hebamme	—	—	—	—	—	—
Mit Pflegeberuf und Weiterbildung						
für Intensivpflege/Anästhesie	1	1	—	—	—	—
für OP-Dienst	—	—	—	—	—	—
für Psychiatrie	8	6	2	6	6	—
für Endoskopie	—	—	—	—	—	—
für Nephrologie	—	—	—	—	—	—
für Notfallpflege	—	—	—	—	—	—
für Onkologie	3	2	1	1	1	—
für pädiatrische Intensivpflege/Anästhesie	—	—	—	—	—	—
zur Hygienefachkraft	19	14	5	7	6	1
sonstige abgeschlossene Weiterbildung im Pflegeberuf	162	142	20	78	71	7
Nachrichtlich: Beleghebammen und Belegentbindungspfleger ²⁾	—	—	—	—	—	—

1) Mit Personal der Ausbildungsstätten, Schul- und Ausbildungsbereich sowie Personal ohne Funktionsbereich. — 2) Ohne Angaben zum Geburtsjahr, zum Beschäftigungsumfang und zu den Arbeitsstunden.

**7. Nichtärztliches Personal in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024
nach Größenklassen der Bettenanzahl und Geschlecht**

Größenklasse der Bettenzahl	Nichtärztliches Personal ¹⁾			darunter in Teilzeit beschäftigt		
	insgesamt	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Unter 50	270	208	62	178	148	30
50 bis unter 100	694	512	182	367	311	56
100 bis unter 150	787	653	134	500	453	47
150 bis unter 200	2 489	2 016	473	1 273	1 160	113
200 bis unter 250	1 434	1 143	291	779	701	78
250 oder mehr	3 213	2 536	677	1 654	1 493	161
I n s g e s a m t	8 887	7 068	1 819	4 751	4 266	485

1) Ohne Personal der Ausbildungsstätten, Schul- und Ausbildungsbereich sowie ohne Personal ohne Funktionsbereich.

8. Nichtärztliches Personal in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach Größenklassen der Bettenanzahl und ausgewählten Funktionsbereichen

Größenklasse der Bettenzahl	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	Nicht-ärztliches Personal insgesamt ¹⁾	darunter im Funktionsbereich						
			Pflegedienst	med.-techn. Dienst	Funktionsdienst	klinisches Hauspersonal	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	technischer Dienst	Verwaltungsdienst
Unter 50	9	270	102	60	30	5	35	3	34
50 bis unter 100	14	694	192	222	68	27	35	24	74
100 bis unter 150	9	787	226	225	44	49	110	25	79
150 bis unter 200	25	2 489	530	791	81	232	388	105	340
200 bis unter 250	11	1 434	260	532	117	113	185	60	157
250 oder mehr	18	3 213	675	1 112	156	199	460	99	450
Insgesamt	86	8 887	1 985	2 942	496	625	1 213	316	1 134

1) Ohne Personal der Ausbildungsstätten, Schul- und Ausbildungsbereich sowie ohne Personal ohne Funktionsbereich.

9. Nichtärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) mit direktem Beschäftigungsverhältnis in hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2024 nach Größenklassen der Bettenanzahl und ausgewählten Funktionsbereichen

Größenklasse der Bettenzahl	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	Nicht-ärztliches Personal insgesamt ¹⁾	darunter im Funktionsbereich							
			Pflegedienst		med.-techn. Dienst	Funktionsdienst	klinisches Hauspersonal	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	technischer Dienst	Verwaltungsdienst
			insgesamt	darunter in psychiatrischen Fachabteilungen						
Unter 50	9	181	69	—	40	18	4	28	1	20
50 bis unter 100	14	504	147	4	149	50	21	22	17	57
100 bis unter 150	9	553	142	6	162	32	34	80	23	64
150 bis unter 200	25	1 877	373	51	595	50	181	307	94	259
200 bis unter 250	11	1 065	195	53	383	83	81	157	51	109
250 oder mehr	18	2 295	478	101	781	116	147	324	85	321
Insgesamt	86	6 475	1 405	215	2 110	349	468	918	270	829

1) Ohne Personal der Ausbildungsstätten, Schul- und Ausbildungsbereich sowie ohne Personal ohne Funktionsbereich.

10. Aus hessischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen entlassene vollstationäre Patientinnen

ICD-10	Diagnose/Behandlungsanlass	Entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten			
		Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
			0-5	5-10	10-15
Anzahl					
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	147 475	144	719	504
davon					
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	156	1	—	1
C00-D48	Neubildungen	23 527	—	1	—
darunter					
C00-C97	Bösartige Neubildungen (Krebs)	22 552	—	—	—
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	71	2	3	—
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	4 529	9	91	226
darunter					
E10-E14	Diabetes mellitus	1 098	—	—	—
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	27 707	83	574	260
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	5 949	1	2	5
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	39	—	3	—
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 516	—	2	—
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	19 978	—	—	—
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	705	14	16	4
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1 725	—	5	—
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	466	30	15	3
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	53 245	—	1	3
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	1 368	—	—	—
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3	—	—	—
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	—	—	—	—
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	275	2	2	—
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	978	2	2	1
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	5 238	—	2	1
U00-U85	Schlüsselnummern für besondere Zwecke	478	—	—	—
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	2 986	11	13	2
	Ohne Diagnoseangabe	159	2	—	—

und Patienten (einschl. Sterbefälle und Stundenfälle) 2024 nach Altersgruppen und Diagnosen

Entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten									ICD-10
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
15-20	20-25	25-30	30-40	40-50	50-60	60-70	70-80	80 u. älter	
Anzahl									
330	762	1 512	6 508	13 836	41 976	45 515	25 449	10 220	A00-T98
—	3	4	14	9	55	39	23	7	A00-B99
1	20	61	317	1 152	5 376	9 152	6 212	1 235	C00-D48
—	17	51	273	1 040	5 027	8 874	6 075	1 195	C00-C97
—	1	—	10	14	17	14	7	3	D50-D90
84	86	115	408	758	1 639	862	204	47	E00-E90
—	11	12	63	140	434	314	93	31	E10-E14
177	306	653	2 895	4 827	10 753	6 598	443	138	F00-F99
16	83	134	519	914	1 934	1 523	591	227	G00-G99
—	1	—	3	6	6	11	5	4	H00-H59
1	7	17	73	155	514	465	202	80	H60-H95
7	22	50	320	1 052	4 298	6 540	4 964	2 725	I00-I99
1	5	8	24	68	232	256	48	29	J00-J99
5	36	58	151	288	541	429	167	45	K00-K93
—	1	8	17	62	198	118	10	4	L00-L99
14	109	282	1 389	3 979	14 837	17 284	10 857	4 490	M00-M99
2	28	55	155	174	344	362	182	66	N00-N99
1	—	—	1	1	—	—	—	—	O00-O99
—	—	—	—	—	—	—	—	—	P00-P96
2	7	6	28	43	91	82	8	4	Q00-Q99
—	3	1	21	51	139	185	259	314	R00-R99
19	44	60	163	283	1 002	1 595	1 267	802	S00-T98
—	11	19	64	100	173	88	13	10	U00-U85
1	9	13	75	197	776	891	698	300	Z00-Z99
—	1	1	6	27	72	42	5	3	